



Geschäftsbericht 2015



Gebiet Oberhoren, Blick: Richtung Jungfrau/Mittaghorn/Grosshorn



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Vorwort des Präsidenten	3
2 Zielsetzungen	4
2.1 Legislaturziele 2012 - 2015	4
2.2 Jahresziele 2015	5
3 Organigramme	6
4 Behördenmitglieder	8
4.1 Gemeinderat	8
4.2 Kommissionen	8
4.3 Weitere Kommissionen und Ausschüsse	10
5 Personal	12
5.1 Allgemeines	12
5.2 Personalbestand	12
5.3 Eintritt (E), Austritt (A), interner Wechsel (W), Pensionierung (P)	13
5.4 Jubiläen	13
6 Verwaltungsabteilungen	14
6.1 Abteilung Gemeindeschreiberei	14
6.1.1 Präsidiales	14
6.1.2 Gemeinderat	15
6.1.3 Leitung Verwaltung (Controlling)	15
6.1.4 Bildung / Kultur / Freizeit	19
6.1.5 Soziales und Gesundheit	20
6.1.6 Sicherheit / Feuerwehr / Gemeindeführungsorgan	23
6.1.7 Öffentlichkeitsarbeit	28
6.2 Abteilung Bauverwaltung	29
6.2.1 Verkehr und Strassen	29
6.2.2 Baupolizei	32
6.2.3 Ver- und Entsorgung	33
6.2.5 Raumplanung/Vermessung	38
6.2.4 Naturgefahren/Naturschutz	49
6.3 Abteilung Finanzen	52
6.3.1 Finanzverwaltung	52
6.3.2 Steuern	55
6.3.3 Liegenschaften	57
7 Abstimmungen und Wahlen	60
7.1 Gemeindeversammlungen	60
7.2 Urnenabstimmungen und Urnenwahlen (Eidgenössisch, Kantonal, Kommunal)	61
8 Bevölkerungsstatistik	62
9 Wanderungsstatistik	65



1 Vorwort des Präsidenten

Ein interessantes und lehrreiches Jahr ist vorbei. An ca. 45 Anlässen wie Generalversammlungen, Informationsveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Eröffnungen, Jubiläen und Vereinsveranstaltungen durfte ich unsere Gemeinde vertreten. Die Hauptarbeit bestand in der Erledigung der Tagesgeschäfte. Mein Arbeitspensum als Gemeindepräsident beträgt ca. 60 %. Die Ortsplanung ist und bleibt wohl noch einige Zeit unser intensivstes Geschäft. Nach 21 Sitzungen und Besprechungen haben wir am 09. Juli 2015 die Unterlagen zur Vorprüfung nach Bern gesendet. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat eine erste Beurteilung vorgenommen und aufgrund der Rückmeldungen der verschiedenen Fachstellen eine erste Themenliste erarbeitet und der Gemeinde am 4. November 2015 zugestellt. Diese Liste beinhaltete Vorbehalte und Anmerkungen welche nicht richtplanrelevant waren. Die Änderung des kantonalen Richtplans wurde am 2. September 2015 vom Regierungsrat beschlossen. Für die vorliegende Planung bedeutet dies, dass die geänderten, resp. neuen Formulierungen betreffend Baulandberechnung und Siedlungsentwicklung in die Ortsplanungsrevision integriert werden müssen. Aus diesem Grund fand am 14. Dezember 2015 eine Sitzung beim AGR statt, in der vor allem die richtplanrelevanten Aspekte diskutiert wurden. Sobald wir die Themenliste/Aktennotiz dieser Besprechung vom AGR erhalten, werden wir weiterarbeiten können.

Die Erschliessungen der Gewerbezone Süd und Nord in Lauterbrunnen sind in Bearbeitung. Bei der Entwässerung Teil Süd sind neue Probleme und Vorgaben vom Kanton aufgetaucht. Dieses Entwässerungsproblem wird die Gemeinde viel Geld kosten. Ein Grundstückkauf durch die Gemeinde in der Gewerbezone wurde an der Gemeindeversammlung vom 30.11.2015 abgelehnt.

Der Masterplan für den Dorfeingang wurde abgeschlossen und von den massgeblichen Partnern am 19.01.2015 unterzeichnet. Die Masterplanpartner beabsichtigen, den Standort um den Bahnhof von Lauterbrunnen aufzuwerten. Dies soll primär mit folgenden Massnahmen erfolgen: - einem grosszügig gestalteten, sicheren Bahnhofplatz, - einer angemessenen und einladenden Gestaltung der Verzweigung Dorfstrasse - Zufahrt zum Parkhaus, - einer besseren Information der Anreisenden durch eine Vorinformation „im Loch“, - einer neuen Plattform auf der Ostseite der Gleisanlagen, welche die Umsteigebeziehungen bündelt und für alle Bahnhofsbenutzer eine wesentliche Verbesserung darstellt. Unter der Federführung der Gemeinde wird eine Projektgruppe ihre Arbeit im Frühjahr 2016 aufnehmen. Erfreulicherweise beträgt der Gemeindeanteil vom ausgewiesenen Aufwand für den Masterplan von CHF 164'000 nur gerade 29'000.--. (Bewilligter Kredit 2012, CHF 190'000.--)

Die Entscheide betreffend die personellen Probleme in der Wegmeistergruppe Lauterbrunnen wurden von der Bevölkerung unterschiedlich aufgenommen. Mit einer Arbeitsgruppe und den neuen Gemeinderäten wird ab 2016 eine neue, hoffentlich für alle akzeptable, Lösung erarbeitet. Auch die von einigen Bürgern kritisierten Zuständigkeiten und Arbeitsweisen der Bauverwaltung werden in einer Arbeitsgruppe unter die Lupe genommen.

Der Helikopterabsturz vom 14.07.2015 war sicher nicht nur für mich, sondern für die ganze Taltschaft ein Schock. Hier möchte ich den Hinterbliebenen nochmals mein herzliches Beileid aussprechen. Die Spenden auf dem Konto „Marti-Bueben“ zeigen eine grosse Anteilnahme der Freunde, der Bevölkerung von Lauterbrunnen und Personen aus der ganzen Schweiz.

An den Gemeinderatssitzungen beschäftigten wir uns mit vielen unterschiedlichen Anträgen und Gesuchen. Dauerbrenner sind unser marodes Kanalisationsnetz, Gemeindestrassen, der Unterhalt unserer viel zu vielen gemeindeeigenen Liegenschaften, Ausnahmen zu Bauvorgaben, Bauen ohne Bewilligung, nicht bewilligte Umnutzungen (Zweitwohnungsgesetz), Überbauungsordnungen für Skipisten, nicht konforme Ablagerung von Materialien aller Arten, Finanzen und Finanzplanung, Probleme in und mit der Schule, Palace und Sportzentrum Mürren, Helikopterlärm, Verkehrsmassnahmen Wengen, Gemeinschaftsgrab Wengen, regionalpolitische Vorgaben und Mitwirkungen,



UNESCO Portale, Tourismusförderung, Überarbeitung von Reglementen und Weisungen und so weiter.

An der Urnenabstimmung vom 15. November 2015 wurde der Monsterkredit von 8.98 Millionen Franken für die ARA-Ertüchtigung mit 302 Ja- gegenüber 231 Nein-Stimmen angenommen. Die Sanierung soll es ermöglichen, das Abwasser künftig gesetzeskonform zu reinigen. Die Sanierung wird in drei Etappen durchgeführt. Der Spatenstich wird im August 2016 erfolgen.

Bei den Gemeinderatswahlen konnte für jedes Ressort eine Person gefunden werden. Schade, dass sich die Frauen nicht für die Gemeindepolitik interessieren oder aktiv einsetzen. Ich freue mich, mit den jungen und dynamischen Gemeinderäten die Gemeinde zu führen. Sicher müssen die Neuen sich erst einarbeiten und ihre „Horen“ ab und zu an- und abtosseln. In unserer komplizierten Gemeinde können wir die Probleme manchmal nicht so schnell lösen wie wir es gerne hätten, da wir viele Gesetze und Vorgaben einhalten müssen.

Auch die Kommissionen konnten, mit wenigen Ausnahmen, besetzt werden. Ich möchte hier allen für ihr Engagement und Interesse an der Gemeinde danken. Auch den fairen Kritikern danke ich für ihr Interesse an der Gemeindepolitik und hoffe weiter auf ihr Engagement. Meinen abgetretenen Ratskolleginnen und Kollegen danke ich für ihre geleistete Arbeit und wünsche ihnen alles Gute. Den verbliebenen Räten und der Verwaltung danke ich herzlich für ihren Einsatz und Unterstützung.

Persönlich wünsche ich mir, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde wohlfühlen und auch ihren Beitrag dazu leisten. Mit einem Besuch an den Gemeindeversammlungen können sie ihre Solidarität zu ihrer Gemeindeführung kundtun.

Martin Stäger
Gemeindepräsident

2 Zielsetzungen

2.1 Legislaturziele 2012 - 2015

Der Gemeinderat hat für die Legislatur 2012 – 2015 die untenstehenden Ziele festgelegt. Im Rahmen des jährlichen Controllings wird überprüft, ob der aktuelle Stand der Arbeiten die Zielsetzung ermöglicht.

Moderate Neuverschuldung	☺
Beibehaltung der Steueranlage auf 1.99 Einheiten	☺
Ausgeglichene Jahresabschlüsse	☹
Die energetische Sanierung des Schulhauses Lauterbrunnen ist abgeschlossen	☺
Energetische Sanierung der Schulanlage Wengen – Heizung – Turnhalle / Mehrzweckhalle	☹
Die Zielsetzung in Sachen ARA-Zusammenschluss ist bekannt	☺
Umsetzung dringlichster Massnahmen im Bereich generelle Entwässerungsplanung, GEP erf.	☺
Die Nachführung der generellen Entwässerungsplanung, GEP ist gesichert	☺
Die Problematik Helikopterlärm (SIL und Betriebsreglement) ist geregelt	☺
Eine zweckmässige Infrastruktur für die Wegmeistergruppe Wengen ist vorhanden	☺
Die Verkehrsmassnahmen in den Orten We/Mü/Gi sind rechtskräftig	☺
Die Ortsplanungsrevision ist abgeschlossen	☹
Die Planung des Dorfeingangs Lauterbrunnen läuft	☺
Einhaltung der Ausgabenseite, Defizite sind nicht grösser als budgetiert	☺
Der Aufbau der Prozessorganisation ist abgeschlossen (ca. 90%)	☺



2.2 Jahresziele 2015

Der Gemeinderat hat die untenstehenden Jahresziele festgelegt. Im Rahmen des jährlichen Controllings wird der Erfüllungsgrad der Zielsetzung überprüft.

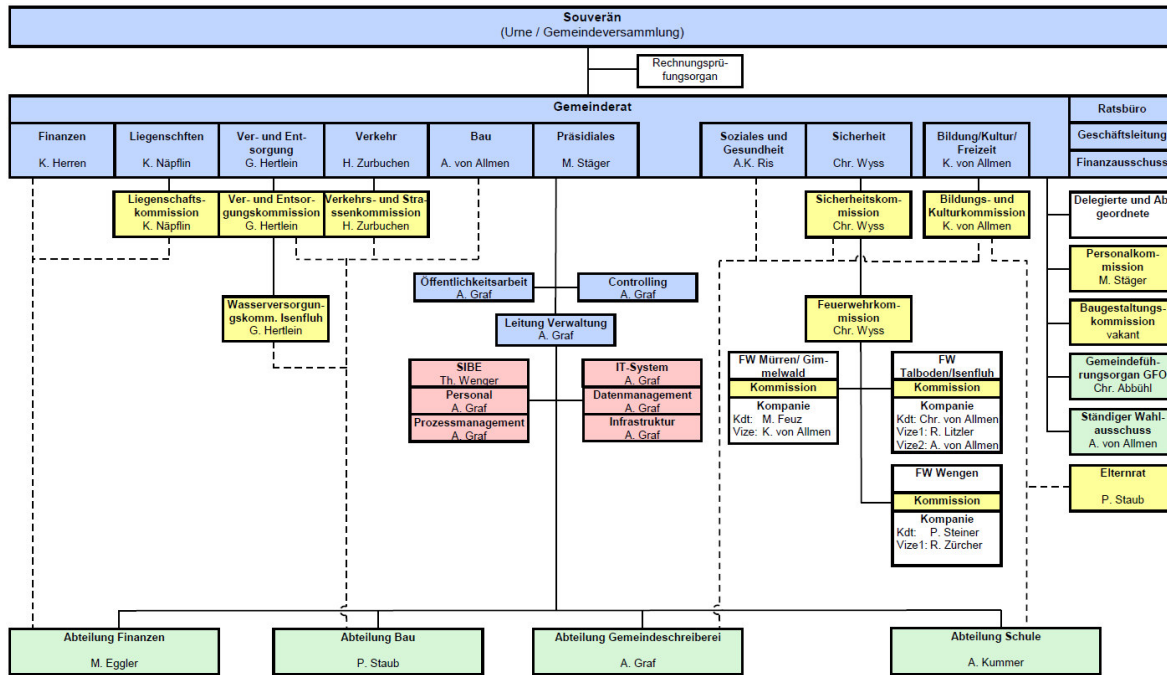
Aufgabenüberprüfung	☺
Massnahmen für eine wirksame Finanzplanung beschlossen	☹
Prozessorientierte Organisation ist umgesetzt	☺
Ortsplanungsrevision auf Kurs halten (Ziel Mitte 2016 abgeschlossen)	☹
Pendenzenverwaltung (gesamt) / Controlling umgesetzt	☺
Vorbereitungsarbeiten für HRM2 abgeschlossen	☺
Einhaltung der Ausgabenseite, Defizit nicht grösser als budgetiert	☺
Gebäudeverwaltung: Verkauf gemeindeeigener Liegenschaften (Konzept, GR-Beschluss)	☺
Sanierung Schulhäuser Lauterbrunnen (Budgeteinhaltung)	☺
Zweckmässige, wirtschaftliche Gebäudeverwaltung einführen	☺
Friedhofplanung abschliessen (Unterhaltskonzept)	☺
GEP-Nachführung weitertreiben	☺
Reglementsanpassungen Abwasser + Kehricht	☺
Verantwortung im Bereich Gewässerschutz wahrnehmen	☺
Abrechnung ARA-Sanierung 2007 - 2010	☺
Kontrollen BW durchführen	☺
Waldstrassenplan öffentlich auflegen	☹
Inventar Strassen erstellen	☺
Zusammenarbeit Werkhof Lb - ARA	☺
Überprüfen Verkehrsmassnahmen	☺
Controlling Ausländerbewilligungswesen	☺
Grundlagen Erstwohnungsmonitoring erstellen	☺
Auflegen Lose 13 und 14	☺
Abschluss Überarbeitung Nomenklatur	☺
Beschluss UeO Nr. 46	☺
Handlungsbedarf aus Gefahrenkarte herleiten und priorisieren	☺
UNESCO Portale (Infopunkt Stechelberg) finanziert und realisiert	☺
Sanierung Scheibenstände (Projekt, Kreditbewilligung)	☺
Verkehrsregelung in Wengen eingeführt (Diskussion, Signalisierung, Bewilligungen)	☺
Kulturkriterienkatalog erstellen	☺
Schulmodell Sek I und Schulstrukturen anpassen	☺
Einbinden des Schulleiters in die Gemeindeorganisation	☺
Einhaltung Vorgaben Arbeitssicherheit	☺
GR-Sitzungen effizient vorbereitet, nur beschlussfähige Geschäfte traktandiert.	☺



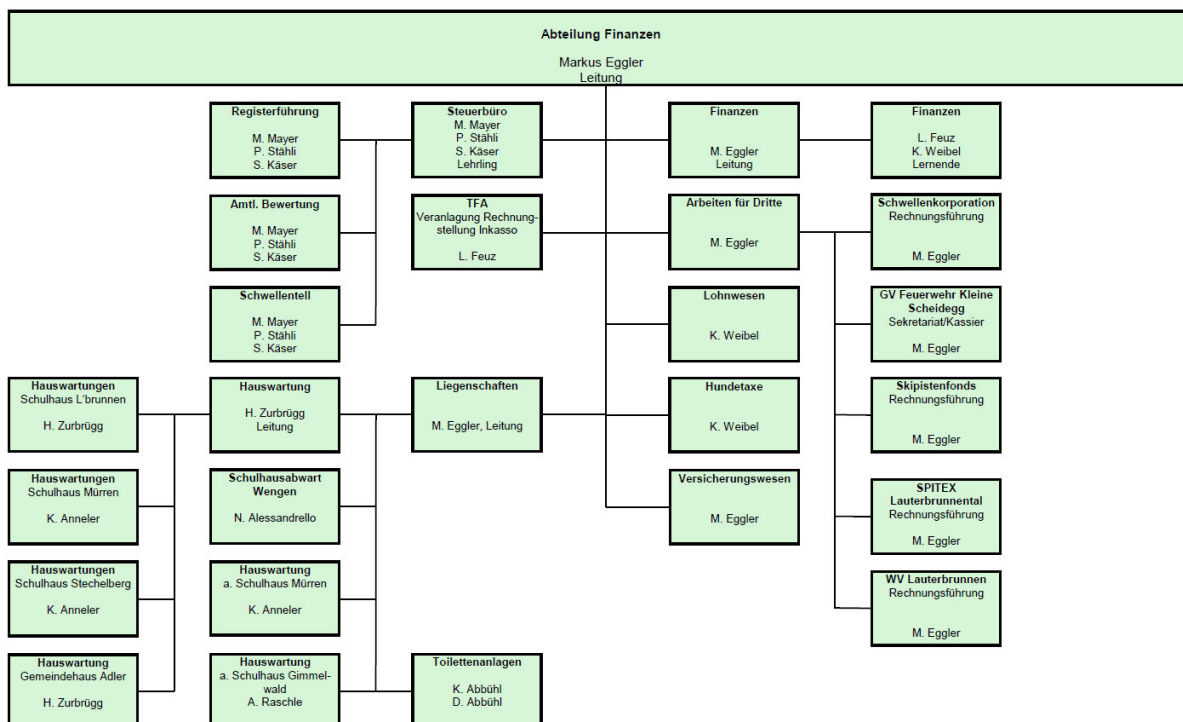
3 Organigramme

Das Organisationsreglement definiert die Organe und deren Kompetenzen. Der Gemeinderat ist für die Detailorganisation der Gemeinde zuständig. Diese wird in Organigrammen dargestellt. Der Souverän (Urne und Gemeindeversammlung) sind das oberste Organ der Gemeinde. Die neun Gemeinderatsmitglieder stehen den Ressorts und den Fachkommissionen vor. Die drei Abteilungen (Finanzen, Bau und Gemeindeschreiberei) werden von den jeweiligen Abteilungsleitern geführt. Für diese drei Abteilungen bestehen weitere Detailorganigramme.

Gesamtorganigramm per 31.12.2015

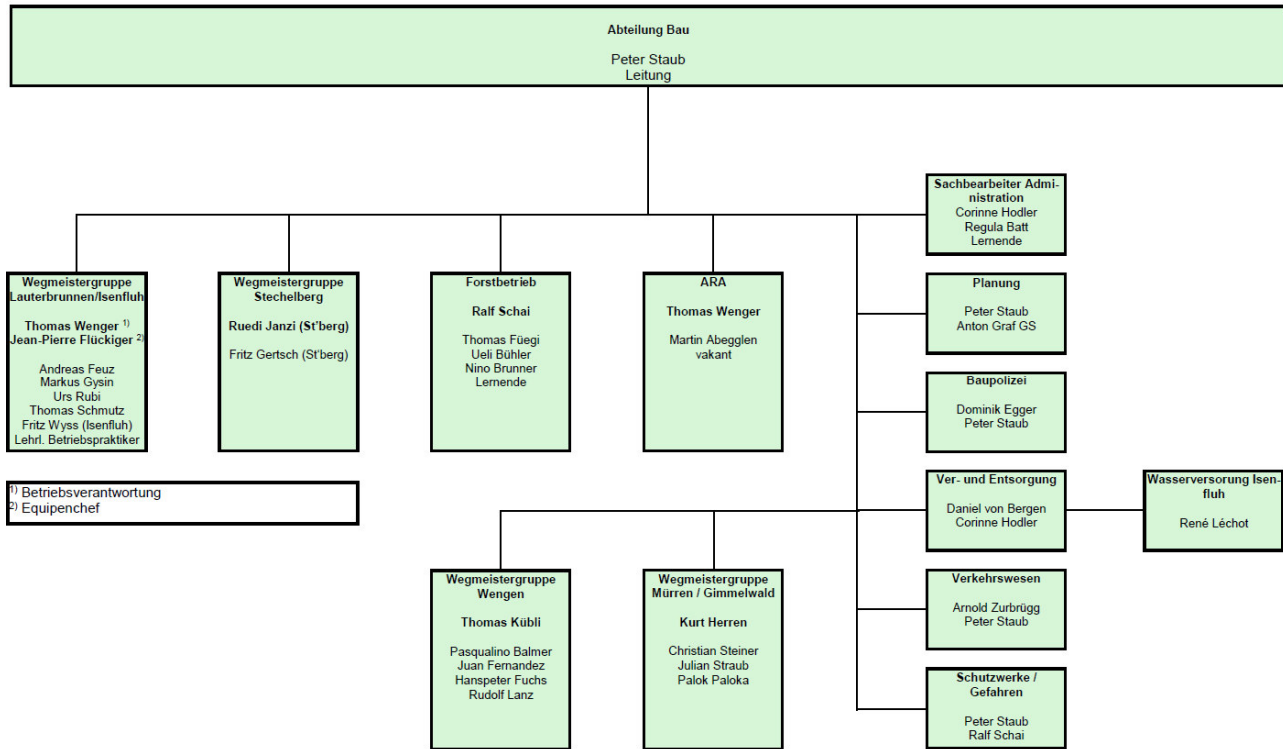


Detailorganigramm, Abteilung Finanzen per 31.12.2015

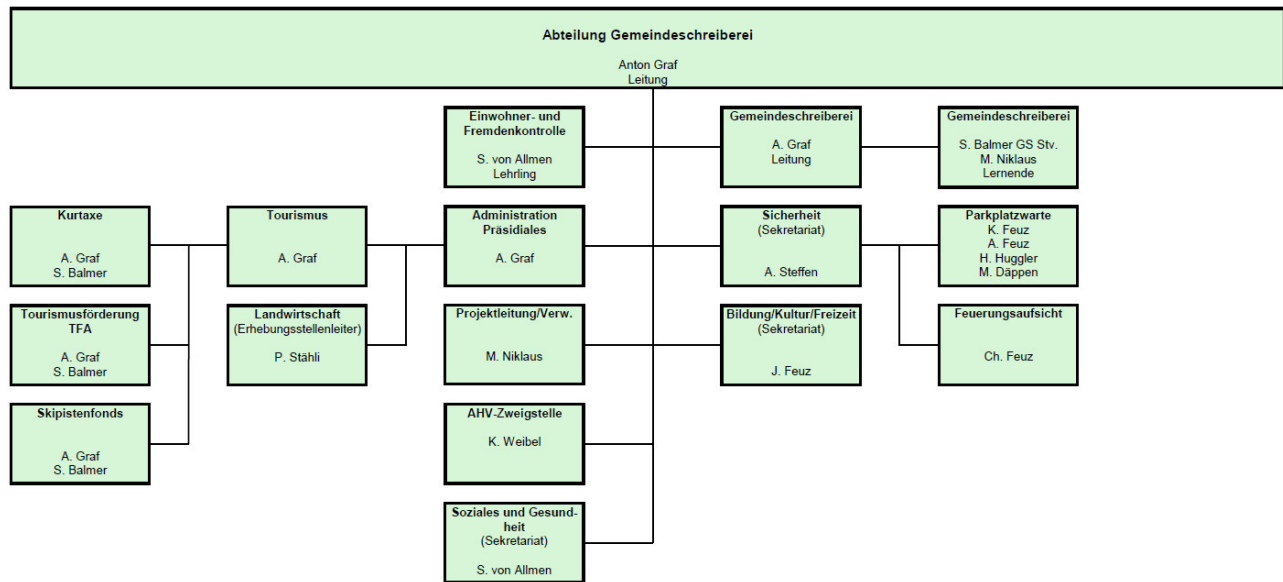




Detailorganigramm, Abteilung Bau per 31.12.2015



Detailorganigramm Abteilung Gemeindeschreiberei per 31.12.2015





4 Behördenmitglieder

Die laufende Legislatur dauert von 2012 – 2015.

4.1 Gemeinderat

Zusammensetzung des Gemeinderates, Funktionen und die Ressortzuteilung:

Name	Partei	Bezirk	Ressort	Funktion
Martin Stäger	SVP	Lauterbrunnen	Präsidiales	Gemeindepräsident
Christian Wyss	parteilos	Isenfluh	Sicherheit	Vize-Präsident
Arthur von Allmen	EDU	Lauterbrunnen	Bau	
Gerhard Hertlein	parteilos	Lauterbrunnen	Ver- und Entsorgung	
Kurt Herren	parteilos	Mürren	Finanzen und Steuern	
Helene Zurbuchen	parteilos	Stechelberg	Verkehr	
Anna Katharina Ris	FDP	Wengen	Soziales und Gesundheit	
Karl Näpflin	parteilos	Wengen	Liegenschaften	
Kurt von Allmen	parteilos	ganze Gemein- de	Bildung und Kultur	

4.2 Kommissionen

Liegenschaftskommission

Name	Bezirk	Funktion
Karl Näpflin	Wengen	Vorsitzender, Gemeinderat
Markus Egger	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Ulrich Graf	Isenfluh	Mitglied
Werner Gerber (gest. 6. Oktober 2015)	Stechelberg	Mitglied
Werner Müller	Wengen	Mitglied
Arnold Raschle	Gimmelwald	Mitglied
Hans-Kaspar Steiner	Lauterbrunnen	Mitglied
Bruno von Allmen	Mürren	Mitglied

Bildungs- und Kulturkommission

Name	Bezirk	Funktion
Kurt von Allmen	ganze Gemeinde	Vorsitzender, Gemeinderat
Judith Feuz	Mürren	Sekretärin, Verwaltung
Fritz Abbühl	Gimmelwald	Mitglied
Manuela Heiniger	Mürren	Mitglied
Christian Kammer	Lauterbrunnen	Mitglied
Sabine Näpflin	Wengen	Mitglied
Susanne Wyss	Isenfluh	Mitglied
vakant	Stechelberg	



Sozial- und Gesundheitskommission (aufgehoben per 31.12.2015)

Name	Bezirk	Funktion
Anna Katharina Ris	Wengen	Vorsitzende, Gemeinderätin
Susanne von Allmen	Matten	Sekretärin, Verwaltung
Marianne Grossenbacher	Wengen	Mitglied
Kurt Hunziker	Mürren	Mitglied
Rosa von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Hans-Jörg von Allmen	Stechelberg	Mitglied
Antoinette von Allmen	Lauterbrunnen	Mitglied
Marianne Zumstein	Isenfluh	Mitglied

Sicherheitskommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian Wyss	Isenfluh	Vorsitzender, Gemeinderat
Andrea Steffen	Ringgenberg	Sekretärin, Verwaltung
Christian Abbühl	Gimmelwald	Chef GFO
Walter Brunner	Gimmelwald	Mitglied
Marianne Guntern	Stechelberg	Mitglied
René Jaun	Mürren	Mitglied
Willy Müller	Wengen	Mitglied
Reto Weibel	Isenfluh	Mitglied
Ernst Zürcher	Lauterbrunnen	Mitglied

Verkehrs- und Strassenkommission

Name	Bezirk	Funktion
Helene Zurbuchen	Stechelberg	Vorsitzende, Gemeinderätin
Peter Staub	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Arnold Zurbrügg	Lenk i.S.	Sekretär, Verwaltung
Markus Eschler	Stechelberg	Mitglied
Heinrich Gertsch	Mürren	Mitglied
René Léchet	Isenfluh	Mitglied
Daniel von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Heinrich von Allmen	Wengen	Mitglied
Paul Wyss	Lauterbrunnen	Mitglied

Ver- und Entsorgungskommission

Name	Bezirk	Funktion
Gerhard Hertlein	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Daniel von Bergen	Spiez	Sekretär, Verwaltung
Corinne Hodler	Matten	Sekretärin, Verwaltung
Werner Feuz	Gimmelwald	Mitglied
Rudolf Fuchs	Stechelberg	Mitglied
Ulrich Graf	Lauterbrunnen	Mitglied
Karin Leonini	Wengen	Mitglied
Silvio Wyss	Isenfluh	Mitglied
Rudolf von Allmen	Mürren	Mitglied



Wasserversorgungskommission Isenfluh

Name	Bezirk	Funktion
Gerhard Hertlein	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Daniel von Bergen	Spiez	Sekretär, Verwaltung
Rudolf Zumstein	Isenfluh	Mitglied
René Léchat	Isenfluh	Brunnenmeister

Feuerwehrkommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian Wyss	Isenfluh	Vorsitzender, Gemeinderat
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Beat Bossard	Lauterbrunnen	Ober-Kdt. Feuerwehren
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Mitglied
Mark Feuz	Mürren	Mitglied
Patrick Steiner	Wengen	Mitglied

Personalkommission

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gde-Präsident
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied
Anna Katharina Ris	Wengen	Mitglied

4.3 Weitere Kommissionen und Ausschüsse

Sicherheitsausschuss Kontrollarbeiten Staubbachhubel

Name	Bezirk	Funktion
Peter Staub	Lauterbrunnen	Bauverwalter
Ralf Schai	Lauterbrunnen	Revierförster
Paul Wyss	Lauterbrunnen	Mitglied Verkehrs- und Strassenkommission

Baugestaltungskommission

Name	Bezirk	Funktion
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Walter Gross	Wengen	Mitglied
Nils von Allmen	Interlaken	Mitglied
Andreas von Almen	Stechelberg	Mitglied

Ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss

Name	Bezirk	Funktion
Arthur von Allmen	Lauterbrunnen	Präsident
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Monika Bühler	Wengen	Mitglied
René Léchat	Isenfluh	Mitglied
Bruno Reinhard	Lauterbrunnen	Mitglied



Ortsplanungsrevision, Steuerungsgruppe

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitz
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Kurt Herren	Mürren	Mitglied
Karl Näpflin	Wengen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson

Ortsplanungsrevision, Arbeitsgruppe 1, Baureglement

Name	Bezirk	Funktion
Karl Näpflin	Wengen	Vorsitz
Heinz Kammer	Wengen	Mitglied
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson Planung

Ortsplanungsrevision, Arbeitsgruppe 2, RPG 8

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitz
Anton Graf	Lauterbrunnen	Gemeindeschreiber
Peter Staub	Lauterbrunnen	Bauverwalter
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson
Barbara Maienfisch	Wengen	Chaletverein Wengen
Hansjörg Bietenholz	Mürren	VAG Mürren
Heinrich Gertsch	Mürren	Mitglied
Niels Graf	Wengen	Mitglied
Kurt Herren	Mürren	Gemeinderat
Corinne Jahn	Gimmelwald	Mitglied
Adolf Litzler	Stechelberg	Mitglied
Karl Näpflin	Wengen	Gemeinderat
Mark Nolan	Lauterbrunnen	Mitglied
Marion Prevost	Wengen	Mitglied
Martin Schmied	Lauterbrunnen	Mitglied
Adrian Stähli	Mürren	Mitglied
Rudolf Zumstein	Isenfluh	Mitglied

Geschäftsleitung

Name	Bezirk	Funktion
Anton Graf	Lauterbrunnen	Vorsitz
Markus Egglar	Lauterbrunnen	Mitglied
Andreas Kummer	Wilderswil	Mitglied
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied



Finanzausschuss

Name	Bezirk	Funktion
Kurt Herren	Mürren	Vorsitz
Markus Egger	Lauterbrunnen	Sekretär
Anton Graf	Lauterbrunnen	Mitglied
Andreas Kummer	Wilderswil	Mitglied
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied

5 Personal

5.1 Allgemeines

Die Einwohnergemeinde ist einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde Lauterbrunnen. Sie bietet verschiedenste interessante Arbeitsplätze auf der Gemeindeverwaltung in Lauterbrunnen, aber auch in den jeweiligen Bezirken an. Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen ist oftmals schwierig. Die Wirtschaftslage und die Tatsache, dass die Orte nicht zentral gelegen sind, führen dazu, dass häufig nur wenige oder nicht geeignete Bewerbungen eingehen. Mehrfache Ausschreibungen sind leider die Regel. Damit die Arbeiten zur Zufriedenheit aller ausgeführt werden, muss darauf geachtet werden, dass qualifiziertes Personal eingestellt werden kann. Bewerbungen stammten denn auch mehrheitlich aus umliegenden Gemeinden und leider nicht aus der Talschaft Lauterbrunnen. Die Folge ist, dass der Grossteil unserer Angestellten aus dem Raum Interlaken oder sogar aus der weiteren Region stammt. Mit der heutigen Mobilität ist ein Zuzug unserer externen Mitarbeiter oftmals kein Thema. Die oftmals angesprochene Pflicht zur Wohnsitznahme in der Gemeinde kann nur noch für spezielle Stellen gefordert und letztendlich durchgesetzt werden. Wird die Wohnsitznahme als Bedingung angeführt, muss damit gerechnet werden, dass die Bewerbung zurückgezogen wird.

Weniger problematisch ist die Besetzung der von der Einwohnergemeinde angebotenen Lehrstellen. Es werden in drei verschiedenen Fachrichtungen Lehrstellen angeboten. Seit vielen Jahren wird jedes Jahr eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann und als Forstwart angeboten. Seit 2013 haben wir eine Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) angeboten und besetzen können. Leider ist unser Betriebsfachmann-Lehrling Aaron Krebs auf dem Heimweg derart schwer verunfallt, dass er die Lehre nicht zu Ende führen konnte. Mit den angebotenen Ausbildungsplätzen kann die Gemeinde jungen geeigneten Personen aus der Talschaft den Einstieg in das Berufsleben in einem bekannten Umfeld anbieten.

Personalanlass

Auch dieses Jahr wurde am 27. November 2015 die gesamte Belegschaft, inklusive der Lehrpersonen der Schulen, zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Da erstmals auf die Einladung der Partner verzichtet wurde und somit weniger Teilnehmer, nämlich 50 Personen am Schlussessen teilnahmen, konnte der Anlass wieder im Restaurant Steinbock in Lauterbrunnen durchgeführt werden.

Wie immer, wurde der Anlass von unseren KV-Lehrlingen organisiert. Martin Stäger, Gemeindepräsident und Mitglied der Personalkommission, hat den Anwesenden die Grussbotschaft des Gemeinderates und den Dank für den Einsatz während dem vergangenen Jahr überbracht.

5.2 Personalbestand

Effektiv besetzte Stellen und Stellenprozente der gesamten Einwohnergemeinde (Gemeindeverwaltung, Werke und Reinigungsdienste), exklusive Lernende.

Stand 31. Dezember 2015



Abteilung/Fachbereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Gemeindeschreiberei	2	1	3	1,40	1,00	2,40
Einwohnerdienst	1	-	1	1,00	-	1,00
Sicherheit	1	2	3	0,40	0,80	1,20
Bildung / Kultur / Freizeit	1	-	1	0,50	-	0,50
Tagesschule	9	-	9	1,25	-	1,25
Bauverwaltung	2	4	6	1,80	4,00	5,80
Wegmeistergruppe Wengen	-	5	5	-	5,00	5,00
Wegmeistergruppe Mürren/Gi.	-	4	4	-	3,80	3,80
Wegmeistergruppe Talboden/Is.	-	7	7	-	6,30	6,30
Forst	-	4	4	-	4,40	4,40
ARA	-	2	2	-	2,00	2,00
Wasserversorgung Isenfluh	-	1	1	-	0,02	0,02
Finanzverwaltung	2	1	3	1,80	1,00	2,80
Steuerbüro	2	1	3	1,10	1,00	2,10
Liegenschaften	16	2	18	2,00	2,00	4,00
Total	36	34	70	11,25	31,32	42,57

5.3 Eintritt (E), Austritt (A), interner Wechsel (W), Pensionierung (P)

Fritz Gerber , Gemeindearbeiter Talboden/Isenfluh	A: 31.05.2015
Markus Gysin , Gemeindearbeiter Talboden/Isenfluh	E: 01.06.2015
Walter Leuenberger , Gemeindearbeiter Talboden/Isenfluh	E: 01.06.2015
Cristiana Machado da Eira , Lernende Kauffrau	A: 29.07.2015
Urs Rubi , Gemeindearbeiter (Friedhofwart) Talboden/Isenfluh (100 %)	A: 30.06.2015
Urs Rubi , Gemeindearbeiter (Friedhofwart) Talboden/Isenfluh (50 %)	E: 01.07.2015
Adrian Stähli , Lehrling Forstwart	A: 31.07.2015
Cristiana Silva , Lernende Kauffrau	E: 01.08.2015
Adrian Stähli , Forstwart bis 31.10.2015	E: 01.08.2015
Walter Leuenberger , Gemeindearbeiter Talboden/Isenfluh	A: 30.09.2015
Anita Bieri , Verwaltungsangestellte	A: 30.09.2015
Marlies Niklaus , Verwaltungsangestellte	E: 01.12.2015

5.4 Jubiläen

Angestellte der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen durften im Jahr 2015 ein Dienstjubiläum feiern.
Es sind dies:

5-jähriges Dienstjubiläum

E = Eintritt

Feuz Andrea , Raumpflegerin	E: 01.03.2010
Feuz Andreas , Parkwart und Gemeindearbeiter	E: 01.10.2010
Feuz Judith , Schulsekretariat	E: 01.03.2010
Gertsch Fritz , Gemeindearbeiter	E: 01.05.2010
Herzog Katharina , Tagesschule	E: 27.09.2010
Mathys Sylviane , Tagesschule	E: 16.08.2010
Morgenegg Christine , Tagesschulleitung Wengen	E: 01.08.2010
Prince Domenica , Tagesschule	E: 16.08.2010
von Allmen Ruth , Tagesschulleitung Lauterbrunnen	E: 01.08.2010



10-jähriges Dienstjubiläum

Alessandro Manuela , Hauswart Stv. Wengen	E: 01.03.2005
Alessandro Nicolo , Hauswart Wengen	E: 01.03.2005
Feuz Sonja , Raumpflegerin	E: 01.08.2005
Paloka Palok , Gemeindearbeiter Mürren	E: 20.04.2005

15-jähriges Dienstjubiläum

Käser Susanna , Verwaltungsangestellte	E: 08.05.2000
Weibel Karin , Verwaltungsangestellte	E: 21.07.2000

25-jähriges Dienstjubiläum

Rubi Urs , Gemeindearbeiter/Friedhofwart Lauterbrunnen	E: 01.12.1990
---------------------------------------------------------------	---------------

30-jähriges Dienstjubiläum

Eggler Markus , Finanzverwalter	E: 09.11.1985
Herren Kurt , Wegmeister Mürren	E: 29.07.1985

Allen Jubilaren sei hier für ihre Treue zur Gemeinde nochmals der Dank ausgesprochen.

6 Verwaltungsabteilungen

6.1 Abteilung Gemeindeschreiberei

Ressortvorsteher **Martin Stäger**, Gemeindepräsident
Abteilungsleiter **Anton Graf**, Gemeindeschreiber

Stellenprozente 240

Mitarbeitende **Sandra Balmer**, Gemeindeschreiber-Stv.
Marlies Niklaus, Mitarbeiterin Gemeindeschreiberei

Die Gemeindeschreiberei ist für die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen zuständig. In einem Rhythmus von drei Wochen werden die Akten für die Gemeinderatssitzung in Form eines Vorprotokolls aufbereitet und den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Nach der Gemeinderatssitzung wird das Protokoll erstellt und die Beschlüsse umgesetzt. Diese Vor- und Nacharbeit beansprucht in der Regel zwei bis drei Arbeitstage. Die Gemeindeschreiberei ist weiter Dreh- und Angelpunkt für alle Geschäfte, die keinem Ressort konkret zugeteilt werden können. Ebenfalls werden Arbeiten in den Bereichen Personalwesen, Infrastruktur, Informationswesen, Abstimmungs- und Wahlwesen, Gemeindeversammlungen, Bezirksversammlungen, etc. erledigt.

6.1.1 Präsidiales

Dem Ressort Präsidiales sind die Raumordnung und die Volkswirtschaft (Tourismus, Landwirtschaft, etc.) angegliedert.

Volkswirtschaft (Tourismus / Landwirtschaft)

Im Bereich Tourismus werden auf der Basis des Kurtaxenreglements und des Tourismusförderungsabgabereglements fakultative Gemeindesteuern erhoben. Die Kurtaxe wird von den örtlichen Tourismusorganisationen erhoben und muss zweckgebunden für Tourismusanlagen und Anlässe für die Gäste eingesetzt werden. Die Tourismusförderungsabgabe wird durch die Gemeinde erho-



ben und an die Jungfrau Region Tourismus (JRT) weitergeleitet. Die JRT hat die Erträge gemäss dem Reglement der Tourismusförderungsabgabe für die Finanzierung von Ausgaben zum Nutzen der Abgabepflichtigen zu verwenden. Im Speziellen für die Marktbearbeitung, den Verkauf touristischer Leistungen oder für werbewirksame Veranstaltungen in den Bereichen Tourismus, Sport und Kultur. Der Gemeinderat muss regelmässig Beschwerden gegen Veranlagungsverfügungen für die Pauschalkurtaxe oder Tourismusförderungsabgabe behandeln. Alle Beschwerden konnten im Sinne der Gemeinde erledigt werden.

Die ansässigen Landwirtschaftsbetriebe sind massgeblich dafür verantwortlich, dass unsere Landschaft gehegt und gepflegt wird. Mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in Form von Arbeitsleistung der Gemeindearbeiter im Rahmen der Viehschauen und bei Alpauf- und abfahrten, leistet die Gemeinde einen Beitrag an die Landwirtschaft.

6.1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 während 18 ordentlichen Gemeinderatssitzungen, in einem Sitzungsrhythmus von 3 Wochen, insgesamt 560 Geschäfte behandelt. Jedes Gemeinderatsmitglied steht einem Ressort vor, was dazu führt, dass weitere Sitzungen zu bestreiten sind. Auch müssen sich alle Gemeinderatsmitglieder für Verwaltungstätigkeiten engagieren, was zu einer weiteren Arbeitsbelastung führt. Für die laufende Ortsplanungsrevision sind auch dieses Jahr viele ausserordentliche Sitzungen angefallen.

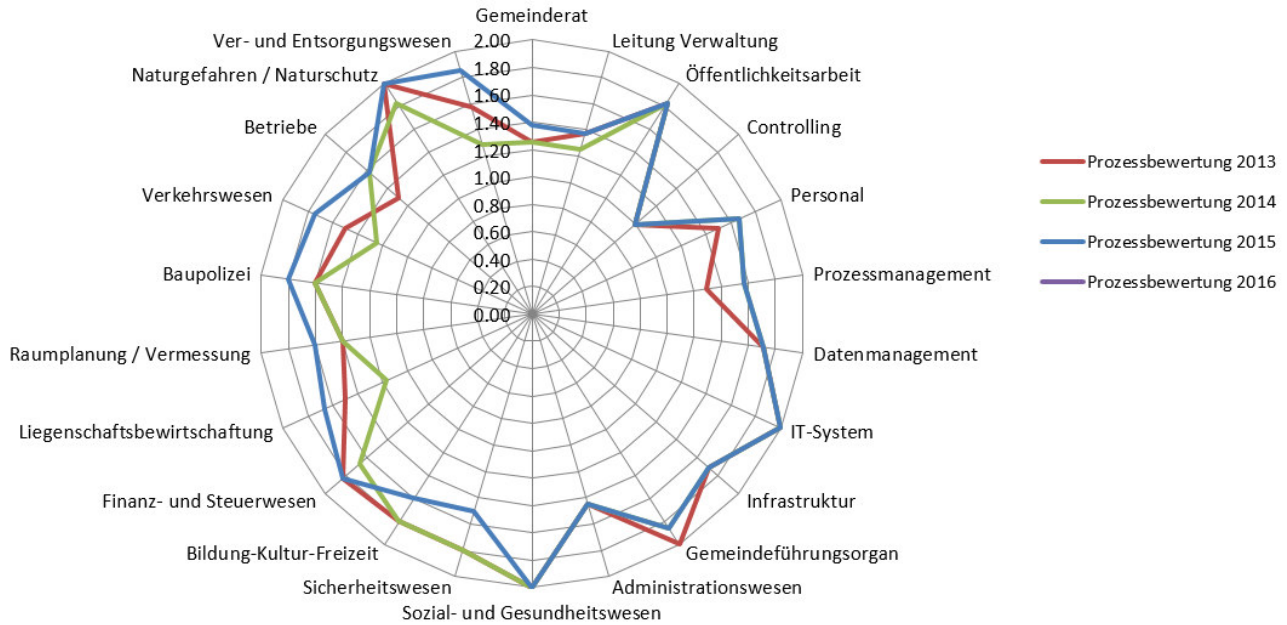
6.1.3 Leitung Verwaltung (Controlling)

Prozessorientierte Organisation

Das Projekt prozessorientierte Organisation der Verwaltung läuft seit dem Jahr 2008. Der Gemeinderat hat beim Start des Projektes für diese Arbeiten (externe Unterstützung) einen Kredit von 52'000 Franken bewilligt. Das Projekt ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Es wird stetig und im Rahmen der Kapazitätsmöglichkeiten weiterbearbeitet. Aus dem ursprünglich bewilligten Kredit sind immer noch rund 10'000 Franken verfügbar. Die bereits vorhandenen Organisationsgrundlagen werden täglich angewendet und bewähren sich.

Interne Überprüfung der Verwaltungstätigkeit

Ende des Jahres werden die Leistungen der Verwaltungstätigkeit mit der Prozessbewertung überprüft. Es werden die 22 Hauptprozesse der Verwaltungstätigkeit in Bezug auf die Erfüllungsqualität (Beurteilungskriterien) beurteilt und mit der Beurteilung aus dem Vorjahr verglichen. Aus diesem Vergleich ist ersichtlich, wo eine Veränderung stattgefunden hat, respektive wo Handlungsbedarf besteht.



Beurteilungskriterien je Hauptprozess:

Hauptprozess Gemeinderat

Aktuelle, nachhaltige und weitsichtige Gemeindeplanung; definierte Gemeindestrategie und Massnahmenplanung; die Gemeinderatsmitglieder sind für die Sitzungen gut vorbereitet; Entscheide im Sinne der Mehrheit der Einwohner; Sicherstellen des Vollzuges der Beschlüsse im Rahmen der Erlasse und Vorgaben; kurz-, mittel- und langfristiges Sicherstellen der finanziellen Mittel; Prioritäten setzen (Unterscheidung des Notwendigen von Wünschen); zielorientierte Führung der Verwaltung.

Hauptprozess Leitung Verwaltung

Aktuelle, nachhaltige und weitsichtige Gemeindeplanung; definierte Gemeindestrategie und Massnahmenplanung; gut vorbereitete und dokumentierte GR-Geschäfte; Entscheide im Sinne der Mehrheit der Einwohner und der Strategie; Sicherstellen des Vollzuges der Beschlüsse im Rahmen der Erlasse und Vorgaben; kurz-, mittel- und langfristiges Sicherstellen der finanziellen Mittel; Prioritäten setzen (Unterscheidung des Notwendigen von Wünschen); Zielorientierte Führung der Verwaltung.

Hauptprozess Öffentlichkeitsarbeit

Einheitliches Corporate Design (CD) und Corporate Image (CI); kontinuierliches, verständliches und transparentes Berichtswesen (Gemeinderatssitzungen); pro Jahr ein Geschäftsbericht; Bekanntheit unserer Dienstleistungen bei den Einwohnern (Kunden); interessante und besucherorientierte Veranstaltungen; übersichtliche, freundliche, informative, aktuelle Website.

Hauptprozess Controlling

Einfaches und transparentes Controlling Instrumentarium → Basis für die Führung; stufengerechte Kennzahlen (Personal, Projekte, Abteilungen, Verwaltung); zweckmässiges und gesetzeskonformes internes Kontrollsystem.

Hauptprozess Personal

Mitarbeiterkompetenzen im Sinne der Leitmotive; ausgewogene Personalstruktur (alt/jung, weiblich/männlich, Fachspezialisten/Generalisten, Führungserfahrung); geplante und umfassende Einführung neuer Mitarbeiter in den Betrieb; Förderung der Mitarbeiter durch persönliche Zielsetzungen; optimale Personalkapazität; gesunde Fluktuation



Hauptprozess Prozessmanagement

Alle Prozesse sind klar und transparent definiert; die vorhandenen Prozessziele sind aktuell und werden jährlich bewertet; die geltenden Vorschriften (Sicherheit, Hygiene etc.) sind in den Prozessen integriert; die dokumentierten Abläufe werden gelebt; die Standard Vorlagen/Instrumente werden angewendet und aktualisiert; der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird aktiv gefördert und lebt; alle Auflagen werden erfüllt (Gemeindewesen, ISO 9001 etc.).

Hauptprozess Datenmanagement

Zentrale, übersichtliche, einheitlich strukturierte und sichere Datenablage; zentraler und übersichtlicher und aktueller Adressenstamm; praxisnahe und einfache IT-Vorlagen (Allgemeine und Geschäftsprozess-spezifische); aktuelle, übersichtliche und wirtschaftliche Fachbibliothek; geordnetes Archiv, erfüllen der gesetzlichen Archivierungsvorschriften; Schutz vor Datenverlust (Datensicherung); hohe Datensicherheit (Zugriffs- und Virenschutz)

Hauptprozess IT-System

Einfache und praxisnahe Anwendung in allen Unternehmensprozessen; hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit; optimierte Kosten (Investition, Schulung, Betrieb); partnerschaftliche Zusammenarbeit mit externen IT-Partnern.

Hauptprozess Infrastruktur

Zweckmässige und wirtschaftliche Gebäudeverwaltung; sichere und übersichtliche Schlüsselverwaltung; Erscheinungsbild, Sauberkeit, Ordnung → Visitenkartel!; zweckmässige und wirtschaftliche Büroinfrastruktur; einfache und übersichtliche Büroverbrauchsmaterial-Bewirtschaftung; partnerschaftliche Zusammenarbeit intern und extern (Spezialisten); optimale Lagerbestände.

Hauptprozess Gemeindeführungsorgan

Aktuelle Gefahrenanalysen → vorbereitete Gefahrenszenarien; vorbereitete Dispositionen je Gefahrenszenarium; jederzeitige Einsatzbereitschaft; gut ausgebildete GFO- resp. OFO-Stabsmitglieder; aktuelle und einsatzbereite Infrastruktur; jährlich praktische Übungen; partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Partnern.

Hauptprozess Administrationswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; zielorientierte, wirksame, effiziente und transparente Abteilungsleitung; fehlerfreie und korrekte Bearbeitung der Geschäftsfälle; Telefon- und Empfangsdienst während den Öffnungszeiten sichergestellt (kleinstmögliche Wartefristen); fehlerfreies und tagfertiges (3 AT) Führen aller Register; gesetzmässiges und termingerechtes Organisieren und fehlerfreies Auswerten der Wahlen und Abstimmungen; Siegelungsabläufe innert 7 Arbeitstagen gesetzeskonform abgeschlossen; ansprechende Präsentation der Verkaufartikel und nachgeführter Lagerbestand; sichergestellte Verfügbarkeit des Büromaterials und effiziente Bewirtschaftung.

Hauptprozess Sozial- und Gesundheitswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Beistandschaftsrechnungen werden von mindestens einem Kommissionsmitglied gemeinsam mit der Sekretärin kontrolliert.

Hauptprozess Sicherheitswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; in den Bezirken Wengen, Müren und Gimmelwald bestehen Fahrregelungen, die von der Bevölkerung akzeptiert und getragen werden; Sitzungsakten sind spätestens drei Tage vor der Sitzung bei den Kommissionsmitgliedern; beauftragte Sicherheitsfirmen verfügen über Pflichtenhefte und sorgen für Ruhe und Ordnung.



Hauptprozess Bildung-Kultur-Freizeit

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Betrieb eines Oberstufenzentrums mit durchlässigem Modell in Lauterbrunnen; Angebot einer Tagesschule (bei Bedarf); Angebot von Spezialunterricht; Förderung der Kultur nach festgelegten Kriterien (Reglement)

Hauptprozess Finanz- und Steuerwesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhalten sämtlicher Auflagen (Gesetze, Verordnungen, Vereinbarungen etc.); effiziente, sichere, fehlerfreie und termingerechte Abläufe; sichergestellte Rückverfolgbarkeit der Finanzfälle; sichergestellter Datenschutz; effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen.

Hauptprozess Liegenschaftsbewirtschaftung

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen; Liegenschaften im Finanzvermögen werden wirtschaftlich verwaltet; Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden wirtschaftlich verwaltet; alle Mieter/Pächter von Gemeinde-Liegenschaften verfügen über einen Miet- oder Pachtvertrag; alle Gemeinde-Liegenschaften sind inventarisiert und bewertet.

Hauptprozess Raumplanung / Vermessung

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen.

Hauptprozess Baupolizei

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen.

Hauptprozess Verkehrswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; überprüfbare Handhabung der Erteilung von Ausnahmefahrbewilligungen; alle Strassen, Wege und Plätze sind inventarisiert und in Unterhalts-Kategorien eingeteilt; die öffentlichen Parkplätze werden bewirtschaftet (Gebühren, Kontrollen etc.).

Hauptprozess Betriebe

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; wirtschaftliche Leistungserbringung; gesetzliche Rahmenbedingungen einhalten; Zusammenarbeit pflegen; zweckmässige Infrastruktur (Gebäude); zweckmässiger und inventarisierten Maschinenpark; die Wasserqualität der Wasserversorgung Isenfluh entspricht den gesetzlichen Vorgaben und ist sichergestellt.

Hauptprozess Naturgefahren / Naturschutz

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen; die Schutzwerke sind inventarisiert und deren Unterhalt (Überwachung) ist sichergestellt.

Hauptprozess Ver- und Entsorgungswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; wirtschaftliche Leistungserbringung; ARA, laufend angepasste Unterhaltsplanung; Kanalisation, laufend angepasste Unterhaltsplanung (GEP); laufende Überprüfung des Kehrichtkonzeptes; die Bewirtschaftung (Planung/Betrieb/Lageplan) des Friedhofes ist sichergestellt.



6.1.4 Bildung / Kultur / Freizeit

Ressortvorsteher **Kurt von Allmen**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Anton Graf**, Gemeindeschreiber
Andreas Kummer, Schulleiter

Stellenprozente 50

Mitarbeitende **Judith Feuz**, Sachbearbeiterin Bildung / Kultur / Freizeit

Sparmassnahmen des Kantons

Wie im letzten Schuljahr müssen im Schuljahr 2015/16 weitere Lektionen eingespart werden. Dies wird unter anderem dadurch erzielt, dass Schülerinnen und Schüler der Schule Mürren, Englisch- und Sportlektionen in Lauterbrunnen absolvieren. Eine nichtständige Kommission soll sich um die Bildung zukünftiger, flexibler Schulstrukturen in der Gemeinde kümmern.

Schülertransportkosten

In einer Verordnung wurden die „unzumutbaren“ Schulwege definiert und der Beitrag der Gemeinde an die Familien für die Schülertransportkosten geregelt.

Tagesschule

Im Schuljahr 2015/16 konnte die Tagesschule Lauterbrunnen leider nicht geführt werden. Bei der jährlichen Umfrage wurde ein zu geringer Bedarf an Tagesschulangeboten für Lauterbrunnen erhoben und es konnte kein Modul mit mindestens 10 teilnehmenden Kindern durchgeführt werden. Der Betrieb in der Tagesschule Wengen läuft sehr gut und das Angebot wird von den Familien in Wengen sehr geschätzt.

Elternrat der Schule Lauterbrunnental

Der Elternrat der Schule Lauterbrunnental konnte als zeitgemässe Institution zur besseren Kommunikation unter allen beteiligten Stellen gegründet werden. Die Berücksichtigung aller Standorte und Stufen gestaltete sich als aufwendig, weshalb der Elternrat etliche Mitglieder zählt. Der Gemeinderat hat die nötigen Anpassungen in der Organisationsverordnung beschlossen.

Organisation Schule Lauterbrunnental

Die Abteilung „Schule“ wurde in die Gemeindeorganisation integriert und der Schulleiter in das Kader der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Die Organisationsverordnung und das Funktionsdiagramm der Verordnung zum Schulreglement wurden entsprechend angepasst.

Spielgruppen

Erfreulicherweise konnte die Spielgruppe Mürren - Gimmelwald den Betrieb in den leerstehenden Schulräumen im Schulhaus Gimmelwald wieder aufnehmen.

Die Spielgruppe „La Coccinelle“ in Wengen wird neu von Gabriele Lanz geführt. Der langjährigen Spielgruppenleiterin Sylviane Mathys gebührt ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz zugunsten der Vorschulkinder in Wengen.

Freizeit / Sport

Beiträge an Sportveranstaltungen

An folgende Sportveranstaltungen wurden im Jahr 2015 Unterstützungsbeiträge geleistet: Laubhornrennen, Wengen; Infernorennen, Mürren; Whitestyle Open, Mürren; Infernotriathlon, Mürren. Aufgrund des Sponsorings konnte ein Text über die Gemeinde für das Programmheft 2016 des Infernorennens in Mürren verfasst werden.



Kultur

Neues kantonales Kulturförderungsgesetz

Ab dem 1. Januar 2017 werden über die kantonale Kulturförderung nur noch folgende vier Institutionen innerhalb der Regionalkonferenz Oberland Ost unterstützt: Kunsthaus Interlaken, Interlaken Classics, Musikfestwoche Meiringen und die Stiftung Holzbildhauerei Brienz.

Die Gemeinden sind verpflichtet, namhafte Beträge dafür zu leisten. Mit diesem Betrag konnten bisher Projekte und Veranstaltungen in der Gemeinde direkt unterstützt werden, was nun nicht mehr möglich sein wird. Kleinere und nicht überregional bedeutende Institutionen und Anlässe werden nicht anderweitig unterstützt und werden sich sicher weiterhin an die Gemeinde wenden. Eine nichtständige Kommission wurde vom Gemeinderat eingesetzt um die Beitragskriterien und die Finanzierung von weiteren Beiträgen zu regeln.

Mitgliedschaft Ballenberg

Die Vereinsleitung des Freilichtmuseums Ballenberg hat die Mitgliedschaften neu geregelt. Seit 1987 hat die Gemeinde jährlich einen Beitrag an das Freilichtmuseum geleistet. Neu erhält die Gemeinde 24 Gratiseintritte zur Verteilung in der Bevölkerung. Die Verfügbarkeit der Eintritte wird jeweils nach Erhalt im Anzeiger Interlaken publiziert.

Kulturbeiträge

An folgende Institutionen und Veranstaltungen wurden Unterstützungsbeiträge geleistet: Fritz von Allmen, Bern, für die Erstellung seiner Broschüre „Mirentitsch“, Trinationale Sommerakademie „Musik baut Brücken“, Müren, Mendelssohn Musikwoche, Wengen, Ausstellungsmarkt für Schafe auf dem Flugplatz Interlaken, Feierlichkeiten zum Jubiläum der Erstbesteigung des Lauterbrunner Breithorns.

6.1.5 Soziales und Gesundheit

Ressortvorsteherin **Anna Katharina Ris**, Gemeinderätin
Abteilungsleiter **Anton Graf**, Gemeindegeschreiber

Stellenprozente 65 (10+55)

Mitarbeitende **Susanne von Allmen**, Leitung EWK, Sekretariat Soziales und Gesundheit
Karin Weibel, AHV-Zweigstellenleiterin

Die Sozial- und Gesundheitskommission hat im Jahr 2015 keine Sitzung mehr durchgeführt. Die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2015 hat die Sozial- und Gesundheitskommission aufgehoben. Das Ressort Soziales und Gesundheit bleibt weiterhin bestehen.

Die Aufgaben der AHV-Zweigstelle sind:

- Ermittlung und Erfassung aller in der Gemeinde Lauterbrunnen tätigen Selbständigerwerbenden, Arbeitgeber, Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber und Nichterwerbstätigen, die nicht bereits einer anderen Kasse angeschlossen sind.
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen: Prüfung und Korrektur der Lohnbescheinigungen
- Entgegennahme der Anmeldungen für Leistungsansprüche aus der Alters-; Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich (Adressänderungen, Todesfälle, Bankkonti usw.)
- AHV-Versicherungsausweise: Neuausstellungen, IK-Eröffnungen, IK-Auszüge Bearbeitung und Soldmeldekarten
- Kinderzulagen: Entgegennahme der Gesuche, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Beschaffung der Unterlagen und Überprüfung der Kinderzulagenabrechnungen
- Ergänzungsleistungen: Entgegennahme der Gesuche, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Berechnung des Anspruches und Weiterleitung an AKB zur Verfügung



- Krankheitskosten: Entgegennahme der Unterlagen, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung und Berechnung des Anspruches
- Beratungs- und Auskunftserteilung zu Fragen der AHV/IV/EO/EL/FAK und Leistungsbereich.

Bericht 2015

Im Bereich Beiträge und Zulagen gab es im Jahr 2015 keine Änderungen. Auf der AHV-Zweigstelle fällt vermehrt auf, dass sich immer mehr Ausländer bei der AHV-Zweigstelle als Selbständigerwerbende anmelden wollen. Meistens besitzen diese Personen im Ausland eine Firma und wollen sich in der Gemeinde Lauterbrunnen als Einwohner anmelden. Der Migrationsdienst verlangt von den Zuzüglern eine Bestätigung, dass sie in der Schweiz als Selbständigerwerbende angemeldet sind. Wir müssen dann mit dem Staat, in welchem sich der Geschäftssitz befindet abklären, ob die Beitragspflicht erfüllt wird oder eine Erfassung in der Schweiz notwendig ist. Diese Abklärungen sind sehr zeitintensiv.

Im Bereich Leistungen wurden auf das Jahr 2015 die Renten angepasst. Gemäss dem eidgenössischen Krankenversicherungsbesetz soll die Prämienverbilligung nicht mehr an die versicherte Person ausbezahlt werden, sondern direkt an die Krankenkasse. Dieser Sachverhalt hat auch Einfluss auf die Auszahlung der Ergänzungsleistungen. In der Berechnung der Ergänzungsleistung wird die Durchschnittsprämie eingerechnet. Die Prämienverbilligung ist somit in der Ergänzungsleistung erhalten und kann nicht mehr zusätzlich geltend gemacht werden. Bei der Auszahlung der Ergänzungsleistung wird nun der Betrag in der Höhe der Prämienverbilligung abgezogen und direkt der Krankenkasse vergütet.

Anzahl Fälle

Die AHV-Zweigstelle Lauterbrunnen zählt per 31. Dezember.2015 folgende Beitragspflichtige, welche mit der Ausgleichskasse des Kantons Bern abrechnen:

338	Arbeitgeber
160	Selbständigerwerbende
2	ANOBAG Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
38	Nichterwerbstätige
18	BGSA Bundesgesetz über die Schwarzarbeit

Für das Jahr 2015 wurden 257 Lohnbescheinigungen verarbeitet.

Asylwesen

Per 31. Dezember 2015 ist in der Gemeinde kein Asylbewerber mehr angemeldet. Die noch verbleibende Person ist im Jahr 2014 aus der Gemeinde weggezogen.

Offene Jugendarbeit

Im Jahr 2015 erlebte die Jugendarbeit Lüttschinentäler einige Veränderungen. Martin Leuenberger hat die JAL verlassen und wurde ab August Stellenleiter der Jugendarbeit Bodeli. Im Gegenzug übernahmen Stefanie Bohren (Lauterbrunnen) und Marion Neyner (Grindelwald) voller Motivation die Jugendarbeit Lüttschinentäler zu je 50%.

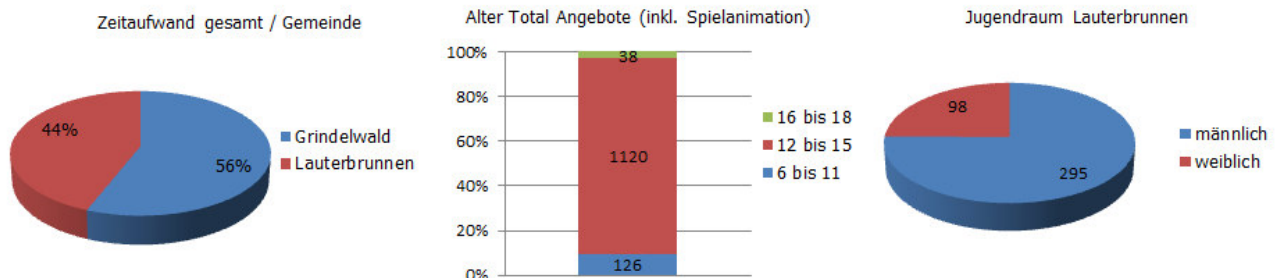
Der Jugendraum Lauterbrunnen wurde anfänglich von der 7. Klasse eingenommen. Zunehmend wurde der Jugendraum dann auch von Jugendlichen der 8. und 9. Klasse besucht, bis hin zu einzelnen Jugendlichen, welche sich in der Lehre befinden.

In Lauterbrunnen wurden verschiedene Projekte durchgeführt, wie zum Beispiel ein Dorfrundgang oder ein spontan organisierter Schlittschuhnachmittag, an dem insgesamt 20 Jugendliche und Kinder teilnahmen. Im Jahr 2016 sind bereits Projekte wie ein Fotoworkshop, ein Schülerbandfestival als Ersatz für das Luuterxunge, oder der Umzug in den neuen Jugendraum geplant.



Jugendraum Statistik

In insgesamt 840 Öffnungsstunden hatte die JAL in beiden Gemeinden rund 1900 Kontakte mit den Jugendlichen und Kindern. Dies sind ca. 600 Kontakte mehr als im Jahr 2014. Davon waren rund ein Drittel weibliche und zwei Drittel männliche Jugendliche. Die Kontakte fanden zu 56% in Grindelwald und zu 44% in Lauterbrunnen statt. Mehrheitlich sprach die JAL mit dem Angebot des Jugendraumes Oberstufenschülerinnen und -Schüler an. In Lauterbrunnen jedoch erschienen auch 11 – Jährige im Jugendraum.



Weitere Informationen sind im Jahresbericht 2015 der Jugendarbeit Lüttschinentäler zu finden.

Jahresrückblick

Die Zuständigkeit der Gemeinde im Bereich des Vormundschaftswesens hat per 31. Dezember 2012 geendet. Sämtliche Dossiers wurden aufbereitet und im Anschluss an die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberland Ost in Interlaken übergeben. Die Sozial- und Gesundheitskommission Lauterbrunnen hat im Jahr 2015 keine Sitzungen durchgeführt. Die Gemeinde führt seit diesem Zeitpunkt kein aktuelles Verzeichnis der Vormund- und Beistandschaften, Alimenten, Bevorschussungen, sowie Sorgerechte mehr.

Anna Katharina Ris ist in folgenden Organisationen Delegierte:

- Alters- und Pflegeheim Günschmatte, Stiftungsrat Präsidentin
- Gemeindeverband Sozialdienst Region Jungfrau
- Gemeindeverband Weissenau Unterseen
- Jugendarbeit Lüttschinentäler
- PAG Thun
- Pflegeheim Utzigen
- Pro Senectute
- Regionales Behindertenzentrum Interlaken
- Regionalspital Interlaken
- Schulheim Sunneschyn Steffisburg
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete
- Sozialdienst Region Jungfrau
- Spitexverein Lauterbrunnen
- Stiftung Spital Interlaken

Die zu behandelnden Geschäfte im Bereich des Sozialen und der Gesundheit wurden durch den Gemeinderat behandelt. Die Sozial- und Gesundheitskommission Lauterbrunnen wurde mit dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 22. Juni 2015 mit der entsprechenden Änderung im Organisationsreglement aufgehoben. Das Ressort Soziales und Gesundheit bleibt weiterhin bestehen.



6.1.6 Sicherheit / Feuerwehr / Gemeindeführungsorgan

Ressortvorsteher	Christian Wyss , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Anton Graf , Gemeindeschreiber
Stellenprozente	120 (40+50+30)
Mitarbeitende	Andrea Steffen , Sekretariat Sicherheit Kurt Feuz , Kontrolle ruhender Verkehr Andreas Feuz , Kontrolle ruhender Verkehr

Kontrolle ruhender Verkehr

Die Gemeinde beschäftigt zwei Personen, welche die Kontrollen des ruhenden Verkehrs (Parkplätze) ausführen. Im Rahmen dieser Tätigkeit müssen Widerhandlungen mit einer Busse bestraft werden. Um Ordnungsbussen ausstellen zu dürfen, muss die vollziehende Person über eine entsprechende Ausbildung verfügen und von der zuständigen kantonalen Stelle bevollmächtigt sein. Im Weiteren hat sie eine Uniform zu tragen und ist so entsprechend erkennbar. Im Jahr 2015 wurden Parkbussen in der Höhe von insgesamt Fr. 16'630.30 ausgestellt. Das Inkasso hat gemäss Gesetz durch die kantonale Polizei- und Militärdirektion zu erfolgen. Vom Bussenbetrag werden Fr. 5'770.00 für Administrationsaufwendungen in Abzug gebracht.

Einbürgerungen

Im Jahre 2015 hatte die Gemeinde Lauterbrunnen vier Einbürgerungsanträge, davon eine jugendliche Person unter 18 Jahren. In allen Fällen wurde das Gemeindebürgerrecht für die Gemeinde Lauterbrunnen zugesichert.

Marktwesen

Am 16. September 2015 fand der Herbstmarkt in Lauterbrunnen mit rund 27 Marktständen statt. Zahlreiche Besucher schlenderten durch die Stände und besichtigten die verschiedenen Angebote der anwesenden Marktfahrer.

Gastgewerbliche Betriebsbewilligungen

Die Gemeinde Lauterbrunnen hat im Jahre 2015 rund 31 gastgewerbliche Einzelbewilligungsanträge und 20 Gastgewerbebewilligungsanträge (inkl. Saisonbetriebe) geprüft und an das Regierungsstatthalteramt weitergeleitet, welches die Bewilligungen erteilt hat.

Gemäss kantonalem Gastgewerbegesetz ist für den Betrieb einer Festwirtschaft eine Einzelbewilligung erforderlich. Das Gesuch ist bei der Standortgemeinde spätestens 20, resp. 60 Tage vor dem Anlass einzureichen. Die Gemeinde prüft das Gesuch auf Vollständigkeit und leitet dieses mit einem entsprechenden Antrag an das Regierungsstatthalteramt weiter. Das Regierungsstatthalteramt ist Bewilligungsbehörde und erteilt dem Gesuchsteller die Betriebsbewilligung in der Form einer Verfügung. Die Bewilligung umfasst unter anderem die Zeitdauer, während der die Festwirtschaft betrieben werden darf. Ebenfalls in der Bewilligung sind die einzuhaltende Musikkautstärke, die Hygienevorschriften und die Abgabe von Alkohol an Minderjährige geregelt. Für die Einhaltung dieser Auflagen ist diejenige Person verantwortlich, welche das Gesuch eingereicht hat. Die Kontrolle obliegt den Polizeiorganen der Gemeinde und dem Kanton. Vermehrt kommt es vor, dass diese Auflagen, im Speziellen die Einhaltung der vorgegebenen Betriebszeiten, nicht eingehalten werden. Dies führt dazu, dass sich die Bevölkerung im näheren Umkreis des Anlasses in ihrer Nachtruhe gestört fühlt und sich bei der Gemeinde beschwert. Wer Auflagen im Rahmen einer Einzelbewilligung zum Betrieb einer Festwirtschaft nicht einhält, muss mit Sanktionen rechnen.

Taxibewilligungen

In diesem Jahr wurden Taxihalter- sowie Taxiführerbewilligungen beantragt oder erneuert, welche nach der kantonalen Verordnung über das Halten und Führen von Taxis geregelt werden. Zusätzlich wurde einer Person die Taxihalterbewilligung wegen Entsorgung des Fahrzeuges entzogen.



Ein Gesuch um eine Taxiführerbewilligung wurde aufgrund von mehrmaligem Nichterscheinen zur Theorieprüfung abgeschrieben, eine Taxiführerbewilligung wurde wegen Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz nicht erteilt.

Privater Ordnungsdienst

Die Sicherheitskommission hat den Auftrag, für öffentliche Ruhe und Ordnung sowie für die Sicherheit von Personen und Eigentum gegen Schädigung und Gefahren zu sorgen. Zur Ergänzung der Ortspolizei und der Kantonspolizei wird die private Sicherheitsfirma „Mountain Security“ mit abgegrenzten Aufgaben und Befugnissen eingesetzt. Diese Sicherheitsleute wirken vorwiegend präventiv. Die Sicherheitsfirma „Mountain Security“ erledigt folgende Aufgaben:

- Durchführen von Präventionspatrouillen, 2 Sicherheitsleute gemäss Auftrag
- Kontrolle über die Einhaltung der öffentlichen Ordnung
- Präsenz vor den Lokalen, insbesondere zu den Schliessungszeiten und bei grösseren Menschenansammlungen
- Bei Verstoss gegen Anstand und Sitte, Verdacht über Besitz oder Konsum von Betäubungsmitteln, Nichtbeachten der Vorschriften über den Konsum von Alkohol durch Jugendliche, Sprayer, fordern sie die fehlbaren Personen bestimmt auf, dies zu unterlassen
- Aufnahme von Personalien (nur auf freiwilliger Basis der betroffenen Personen)
- Führen eines Journals und Erstellen von Rapporten
- Rechnungsstellung an die Gemeinde Lauterbrunnen
- Absprache / Infos über allfällige Anlässe etc. erfolgen jeweils über den Auftraggeber

Im Jahr 2015 hat die Mountain Security 10 Sommer- und 27 Wintereinsätze durchgeführt.

Feuerungsaufsicht

Seit längerer Zeit wird das Amt des Feueraufsehers von Charles Feuz ausgeführt. Dieses Amt beinhaltet die Erstellung von Fachberichten über den Brandschutz, die Überprüfung, sowie die Abnahme- und Baukontrollen von Brandschutzaufgaben.

Feuerwehr

Kommandos der Feuerwehren:

(Stand 1. Januar 2015)

Bezirk	Kdt.	Vize Kdt. 1	Vize Kdt. 2
Ober-Kommandant	Beat Bossard		
Talboden/Isenfluh	Christian von Allmen	Raffael Litzler	Adolf von Allmen
Wengen	Patrick Steiner	Rudolf Zürcher	
Mürren/Gimmelwald	Mark Feuz	Kurt von Allmen	

Feuerwehr Wengen

2015 war von den Einsätzen her gesehen ein ruhiges Jahr. Es galt, die neuen Vorgaben im Übungsbetrieb umzusetzen und den damit verbundenen Mehraufwand allen Angehörigen der Feuerwehr schmackhaft zu machen. Die Beteiligung an den Gesamtübungen war zum Teil leider mangelhaft, im Durchschnitt erreichte diese rund 50 %. Mit 10 Übungen für die gesamte Wehr, einer zusätzlichen Offiziersübung und zwei zusätzlichen Kaderübungen, verteilt zwischen März und November, haben wir das Verlangte umgesetzt.

Zu bewältigen hatten wir 2015 neben 14 Fehllarmen, 4 Ernsteinsätze:

22. Februar 2015	Kaminbrand, Fam. Stettler, Waldbort
6. Juni 2015	Wassereinsatz am Lehn
15. Juli 2015	Mäherbrand im Wengwald
24. Juli 2015	Wassereinsatz in Lauterbrunnen, Beihilfe Feuerwehr Lauterbrunnen



In der Aus- und Weiterbildung haben dieses Jahr diverse Angehörige der Feuerwehr Kurse besucht:

Basisausbildung +AS	3 Adf
Basisausbildung -AS	4 Adf
Gruppenführer	1 Adf
WK Elementar	1 Adf

Mit der verlangten Präsenz zweier Angehörigen der Feuerwehr während allen offiziellen Anlässen der Lauberhornrennen und den Öffnungszeiten des Weltcup-Dorfes sind wir zwischen Donnerstag und Sonntag stark eingespannt, zumal einige von uns auch sonst an den Lauberhornrennen mitarbeiten.

Dieses Jahr war der Einsatz am 1. August aufwändiger als sonst. Aufgrund der grossen Trockenheit und dem fragwürdigen Standort des grossen Feuerwerkes mitten im Wald, kamen präventiv die Motorspritze und ca. 150 Meter mehr Schlauch als sonst zum Einsatz.

Mit Umbauarbeiten in unserem Atemschutz-Magazin haben wir die Retablierungsarbeiten des Atemschutzes optimiert. Zugleich konnten wir für die Kleider des Picketts im Magazin eine gute Lösung gestalten und so eine stets sehr gute, vollständig ausgerüstete Einsatzbereitschaft garantieren. Die beiden Umbauarbeiten haben unsere Leute in Fronarbeit erledigt und die Materialkosten wurden von unserem Feuerwehrverein übernommen. Ein grosser Dank geht an alle „Froner“ und den Feuerwehrverein.

Feuerwehr Talboden / Isenfluh

Das Jahr 2015 verlief für die Feuerwehr Talboden / Isenfluh relativ ruhig. Wiederum hatten wir sechs Fehlalarme (Vorjahr 11). Vermutlich haben die Besitzer der BMA besser aufgepasst, um Gebühren zu sparen.

Leider, wie die letzten Jahre, rückten wir wegen Unwetter aus. Einmal am Wydenbach (6. Juni 2016) und dem Mattenbach (24. Juli 2015). Ohne das beherzte Eingreifen der Bevölkerung und Bewohner wären die Schäden viel grösser gewesen. Der Mattenbach hatte innert Minuten mehrere hundert Kubikmeter Gesschiebe zu Tale befördert und den Sammler gefüllt. Mit zwei Baggern wurde die halbe Nacht gearbeitet, um den Bach im Wasserlauf zu behalten.

Am 14. Juli 2015 musste die Feuerwehr aufgeboten werden, um einen brennenden Helikopter auf dem Guggigletscher zu löschen. Die Kameraden konnten leider nicht mehr ausrichten, als das Feuer beim Wrack zu löschen. Bei diesem Unfall verlor Adrian Marti sein Leben.

Für Bienen und Wespen sind wir dreimal ausgerückt.

Zum ersten Mal haben wir nach neuem Reglement die Übungen durchgeführt. Die Schwierigkeiten und Anpassungen werden wir im Programm 2016 einfließen lassen.

Feuerwehr Mürren / Gimmelwald

Ausbildung

Die Übungen wurden alle nach bestehendem Jahresprogramm durchgeführt.

Kurswesen

Angehörige der Feuerwehr Mürren / Gimmelwald besuchten 2015 folgende Kurse:

1 AdF Elementar	Lorenz Trauffer
1 AdF Basiskurs mit AS	Michael Brunner
2 AdF Sicherheitskurs	Mark Feuz, Bruno Sigrist
1 AdF EL 2	Hansruedi von Allmen
6 Personen Brandhaus Spiez	



Weiter konnte wegen dem WinFap niemand mehr angemeldet werden.

Alarmierungen und Einsätze

31.12./01.01	Brandwache Dorf Mürren
27.01.2015	Alpines Sportzentrum, Ammoniak (Anlage defekt)
04.03.2015	Alpines Sportzentrum (Plastik auf Herdplatte, Brandmeldeanlage auf Nacht)
31.08.2015	Residence Sportzentrum (Melder defekt)
20.09.2015	Schilthornbahn (Koreaner hat alles gedrückt was er fand, war alleine auf dem Schilthorn)
28.09.2015	Hotel Edelweiss (zu heiss geduscht)

Öffentlichkeitsarbeit

- 4. Posten mit der Schule Mürren in der Projektwoche Elemente
- Mithilfe Dorffest

Demission

von Allmen Bruno, EL2

Ober-Kommando

Das Jahr 2015 war von den Ernstfalleinsätzen her gesehen eher ein ruhiges Jahr. Nach zwei heftigen Gewittern traten einige Bäche über die Ufer und brachten viel Geschiebe mit, so dass die Feuerwehr Talboden zweimal ausrücken musste. Beim Gewitter vom Juli wurde die Feuerwehr Talboden zusätzlich noch von der Feuerwehr Wengen unterstützt.

Dank dem umsichtigen Verhalten aller Angehörigen der Feuerwehr konnten auch in diesem Jahr wieder alle Einsätze unfallfrei abgeschlossen werden. Im Vorsommer waren wir noch wegen Insekten im Einsatz.

In diesem Jahr mussten wir die neuen Auflagen der GVB umsetzen und haben erstmals 10 Übungen für jeden Angehörigen der Feuerwehr durchgeführt. An einigen Sitzungen wurde der Antrag vorbereitet, um die Alpenfeuerwehr aufzulösen und in eine Betriebsfeuerwehr der Jungfraubahnen umzuwandeln.

Die Übung am Feuer in Spiez am 4. November 2015 war sehr lehrreich und interessant. Leider wurde sie nur von 19 Angehörigen der Feuerwehr besucht. Vielen war der Übungsbeginn zu früh.

Zivilschutz

Wiederholungskurse in der Region Lauterbrunnen:

18.03.-20.03.	KVK/WK Fhr Ustü Lauterbrunnen: mit Funk, Telefon, Skype, Verbindung zu anderen FO erstellt, Szenario mit den anderen Fhr Ustü abgearbeitet
10.11.2015	WK GFO Lauterbrunnen: Kenntnisse Führungsunterstützung vertieft, Besichtigung Fhr Stao Wengen und Mürren, Unterstützung der GFO Übung „Pfuus uus“
16.03.-20.03.2015	WK Betreuung: Unterstützung in verschiedenen Altersheimen im ZSO Gebiet
26.10.2015	WK Unterstützung: Detailausbildung an den neuen Maschinen und Geräten
16.03.-20.03.2015	WK Kulturgüterschutz: mit Übung vom 17.03. mit der FW Lauterbrunnen
verschiedene	Wartungsarbeiten an der Anlage und dem Material im Hohsteg



Einsätze zu Gunsten von Veranstaltungen in der Gemeinde Lauterbrunnen:

15.12.2014-30.01.2015	Lauberhornrennen	Personen total	201
		örtliche AdZS	73
		überörtliche AdZS	128
		Diensttage total	1'752
		örtliche (ZSO Jungfrau)	730
		überörtliche (andere ZSO)	1'022
05.06.2015	Lauberhornpiste aufräumen	Personen	13
		Diensttage	58
18.08.-24.08.2015	Infernotriathlon	Personen	24
		Diensttage	131

Einsätze zu Gunsten der Gemeinde Lauterbrunnen:

Die ZSO Jungfrau leistete in der Gemeinde Lauterbrunnen während vier Wochen mit total 50 Schutzdienstpflichtigen insgesamt 218 Diensttage. Die Einsätze verliefen unfallfrei.

Gemeindeführungsorgan (GFO)

Ernstfalleinsätze

2015 musste das GFO nie für einen Ernstfall ausrücken. Betreffend Rottalglletscher fand eine Sitzung statt. Es wurde über eine Notfalldokumentation diskutiert, welche 2016 erarbeitet wird. Der Giesengletscher hat sich 2015 im üblichen Rahmen und ohne grosse Abbrüche bewegt. Die Bewegungen des Gletschers können auf der Homepage der Gemeinde Lauterbrunnen verfolgt werden: <http://www.lauterbrunnen.ch/de/sicherheit/gemeindefuehrungsorganisationgfo>

Rapporte des Führungsorganes

Am 15. April 2015 und am 10. November 2015 fanden je ein Stabsrapport mit dem Gesamt-GFO statt. Die Kerngruppe GFO / OFO hatte im Jahr 2015 fünf Sitzungen.

Stabsübung vom 15. April 2015

Am 15. April 2015 fand eine Stabsübung mit dem Gesamt-GFO statt.

Thema: „Kommunikation“

Übungsziele: Wir sind in der Lage situationsgerecht zu kommunizieren und haben die aktuellen erforderlichen Mittel:

- Stabintern
- Behörden
- Gegen Aussen
- Medien

Stabsübung vom 10. November 2015, organisiert durch den Kanton

Thema: „Über längere Zeit europaweit kein Strom“

Mit einem kleinen Drehbuch wurde jeweils die Stabsarbeit geschult.

Kursbesuche von Fachbereichsleitern:

Medien (Johner Stefanie)

Naturgefahrenberater (Bühler Ueli)

Öffentliche Sicherheit (Rubin Thomas)

GIN-Kurs (Schai Ralf, Wyss Christian, Schmied Andreas, von Allmen Urs, Abbühl Christian)



Personelles

Im GFO hat es wiederum einige personelle Wechsel gegeben. Die Posten sind aber alle wieder besetzt. Karl von Allmen hat nach jahrzehntelanger Arbeit demissioniert. Als Nachfolger konnte Walter Kammer gewählt werden. Anstelle von Urs Heiniger konnte Marko Bozic gewählt werden.

Grundsätzlich

Das Jahr 2015 war bezüglich Naturgefahren wiederum ein sehr ruhiges Jahr. Dadurch dass im GFO zurzeit alle Posten besetzt und die Personen ausgebildet sind, kann ein Ereignis zielorientiert angegangen werden.

6.1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Ziel des Gemeinderates ist es, die Bevölkerung umfassend und zeitnah über wichtige Geschäfte zu informieren. Wichtige Entscheide des Gemeinderates werden jeweils in einem Pressebericht zusammengefasst und in den Printmedien Berner Oberländer, Jungfrauzeitung sowie Anzeiger Amt Interlaken publiziert. Gleichzeitig werden diese Berichte auf der Homepage der Gemeinde Lauterbrunnen publiziert und können von Interessierten jederzeit eingesehen werden. Im vergangenen Jahr wurde so die Bevölkerung anhand von 17 Berichten informiert. Zusätzlich wird anlässlich der Gemeindeversammlungen jeweils über anstehende und laufende Projekte orientiert. Mit dieser Dichte von Informationen ist sichergestellt, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Tätigkeiten der Verwaltung informiert sind.

Homepage

Die seit dem Jahr 2008 bestehende Gemeindegewebseite wird stets aktuell gehalten. Unter der url www.lauterbrunnen.ch sind viele Informationen zur Organisation der Gemeinde aber auch über Aktualitäten aufgeschaltet. Wir haben den berechtigten Anspruch an die Seite, dass die Inhalte stets aktuell gehalten werden.

Informationsbroschüre 2012 – 2015

Nach der vierten Auflage der Informationsbroschüre wird diese ab dem Jahr 2016 (Beginn der Legislatur 2016-2019) abgesetzt. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass es nebst der Gemeindegewebseite nicht mehr sinnvoll ist, zusätzlich eine Broschüre im Vierjahreszyklus herauszugeben. Oftmals sind einzelne Teile bereits nach kurzer Zeit nicht mehr aktuell, was lediglich zu Verwirrung führt.





6.2 Abteilung Bauverwaltung

Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 50+100+20

Mitarbeitende **Corinne Hodler**, Sachbearbeiterin
Regula Batt, Sachbearbeiterin

6.2.1 Verkehr und Strassen

Ressortvorsteherin **Helene Zurbuchen**, Gemeinderätin

Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 100+30

Mitarbeitende **Arnold Zurbrügg**, Sachbearbeiter Bauwesen, Projektleiter

Die Zusammensetzung der Verkehrs- und Strassenkommission 2015

- | | | |
|-----------------------|--------------|---------------|
| • Helene Zurbuchen | Vorsitz | Stechelberg |
| • Peter Staub | Bauverwalter | Lauterbrunnen |
| • Arnold Zurbrügg | Sekretär | Goldswil |
| • Paul Wyss | Mitglied | Lauterbrunnen |
| • Heinrich von Allmen | Mitglied | Wengen |
| • Heinz Gertsch | Mitglied | Mürren |
| • Daniel von Allmen | Mitglied | Gimmelwald |
| • René Lécho | Mitglied | Isenfluh |
| • Markus Eschler | Mitglied | Stechelberg |

An 20 Sitzungen wurden ca. 270 Geschäfte behandelt. Die wichtigsten Geschäfte, die durch die Kommission behandelt und abgeschlossen werden konnten:

- Belagsarbeiten Leen - Chneuw und Dorfstrasse, Wengen
- Neubau Rüttibrücke, Stechelberg
- Erstellen Parkplatz Waldschluecht, Wengen
- Kantonsstrasse Sandweidli
- Überprüfen der Signalisationen
- Strasseninventar
- Ersatz Bucher durch Transporter Lindner, Wegmeister Talboden/Isenfluh

Belagsarbeiten Leen - Chneuw und Dorfstrasse Wengen

In Wengen konnte im Leen - Chneuw auf einem längeren Strassenabschnitt der Belag erneuert werden. Zusammen mit dem durch den Kanalisationsneubau und anderen Werken erneuerten Strassenabschnitt, konnten ca. 500 m Strasse komplett saniert werden. In Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft Gertsch / Trachsel konnten der Zugang ab Dorfstrasse zur Männlichenbahn und ein Stück Trottoir mit einem neuen Deckbelag versehen werden.



Leen - Chneuw



Zugang Männlichenbahn

Neubau untere Rüttibrücke, Stechelberg

Als das wichtigste, im Jahr 2015, realisierte Werk, kann sicher der Neubau der Rüttibrücke bezeichnet werden. Mit diesem Neubau kann die Erschliessung des hinteren Lauterbrunnentals für die nächste Zukunft gewährleistet werden. Die Brücke ist für eine Belastung von 40 to. konzipiert. Mit einer Breite von 4.20 m kann das gefahrlose Kreuzen von Fussgängern und Radfahrern, auch mit Lastwagen gewährleistet werden. Mit den gleichzeitig ausgeführten Wasserbauarbeiten konnte die Überflutungsgefahr für die Rütli minimiert werden.

Die Betonarbeiten konnten programmgemäss vor dem Wintereinbruch fertiggestellt werden. Zum guten Gelingen und dem programmgemässen Baufortschritt hat das lang anhaltende, schöne Herbstwetter des Jahres 2015 beigetragen.



Brücke, Dezember 2015

Erstellen Parkplatz Waldschluecht, Wengen

Nach einer längeren (Leidens-) Geschichte konnte im Spätherbst 2015 der Parkplatz Waldschluecht in Wengen erstellt werden.

- 2008 Am 24. November wurde die Zonenplanänderung Waldschluecht durch die Gemeindeversammlung, mit gleichzeitiger Bewilligung der gebundenen Ausgaben für den Landkauf von Fr. 340'000.00, genehmigt.
- 2009 wurden Verhandlungen über den Landkauf geführt. Viel zu hohe Forderungen der Grundeigentümerin betreffend den Kaufpreis. Ein Enteignungsverfahren wurde in Erwägung gezogen.



- 2013 Der gebundene Kredit von Fr. 340'000.00 für den Landerwerb wurde am 08. April 2013 durch den Gemeinderat bewilligt und anschliessend publiziert. Es erfolgten keine Einsprachen.
- 2014 Am 13. Januar hat der Gemeinderat mittels Zirkularbeschluss dem Landerwerbsvertrag zugestimmt. Die Verurkundung wurde rückwirkend auf das Jahr 2013 vorgenommen. Das Baugesuch wurde am 8. Juli beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli eingereicht.
Am 30. Oktober wurde die Baubewilligung erteilt. Eine Einsprache von einem angrenzenden Grundeigentümer ist eingegangen. Diese wurde nicht zurückgezogen.
Beschwerde vom 25. November gegen den Bauentscheid durch den angrenzenden Grundeigentümer, bei der Bau- Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern.
- 2015 Am 11. Mai wurde die Beschwerde des angrenzenden Grundeigentümers bei der Bau-Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern abgewiesen. Es erfolgte kein Weiterzug an das Verwaltungsgericht des Kantons Bern.
Ende November konnte der Parkplatz Waldschluecht gebaut werden. Kleinere Anpassungsarbeiten werden im Frühling 2016 auszuführen sein. Im Sommer 2016 können die Parkgebühren erhoben werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die dazugehörige Regelung in Kraft gesetzt sein.

Kantonsstrasse

Der Kanton hat ein Projekt ausgearbeitet, welches im Bereich Sandweidli mehr Sicherheit für Fussgänger vorsieht. Dieses wurde anlässlich einer Besprechung den Anwohnern vorgestellt.

Ein Weg mit einer Breite von 1.20 m entlang der Kantonsstrasse, eine einheitliche Strassenbreite, ein Randabschluss und eine Querungshilfe im südlichen Bereich, ermöglicht den Fussgängern sicher von ihrem Haus zur Postautohaltestelle und zur Haltestelle der BOB zu gelangen. Die Querungshilfe „Insel“ kann auch einen positiven Einfluss auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h haben.

Im nördlichen Teil ist eine Querungshilfe nicht möglich. Die Sichtweite entspricht nicht den Vorgaben. Mit dem Baubeginn ist Ende 2016, anfangs 2017 zu rechnen.

Signalisationen

Die Verkehrs- und Strassenkommission hat im Jahre 2015 alle Strassensignalisationen in der Gemeinde überprüft. Damit ein Signal rechtskräftig ist, muss dieses vom Gemeinderat beschlossen und publiziert werden. Einige Signale benötigen zusätzlich die Zustimmung des Strassenverkehrsamtes. Ist dieser Vorgang in unseren Unterlagen so nicht nachvollziehbar, gilt das Signal als nicht rechtskräftig.

Wir haben eine Übersicht erstellt, welche in rechtskräftige und nichtrechtskräftige Signale aufgeteilt ist. Es ist nun an den Verantwortlichen der Bezirke uns eine Rückmeldung zu geben, welche Signale entfernt und welche neu sanktioniert werden müssen.

Strasseninventar

Alle gemeindeeigenen Strassen und Wege wurden in Strassenabschnitte aufgeteilt und deren „Kunstabauten“ aufgenommen. Es sind dies:

- Strassenlampen
- Stützmauern
- Brücken, Geschiebesammler, Schuttfang
- Einlaufschächte
- Verkehrssignale
- Kehrreimer

Auf einem Plan sowie in einer Übersichtsliste wurden diese festgehalten. Ziel ist es, dass in einer Inventarliste alle Objekte aufgeführt werden, bei welchen eine regelmässige Kontrolle nötig ist. In einem weiteren Schritt werden für diese Objekte Kontrolllisten erstellt, bei denen der aktuelle Zustand, Massnahmen und das Datum der nächsten Kontrolle eingetragen werden.

Ersatz Bucher durch Transporter Lindner, Wegmeisterequipe Talboden/Isenfluh

Nach zehnjährigem Einsatz hatte der Transporter Bucher, BO 200, ausgedient. Die Reparaturkosten fielen immer höher aus, so dass sich ein Ersatz aufgedrängt hat. Mit dem Pony, der Firma Boschung, steht ein Fahrzeug zur Verfügung, mit welchem auch die schmalen Strassen befahren werden können. Mit diesem Fahrzeug kann der Winterdienst überall gewährleistet werden.

Aus diesem Grund konnte der Kauf eines Transporters mit einer Breite von 2.00 m in Erwägung gezogen werden. Dieser Entscheid basierte auf zwei Gründen. Zum einen sind die spezialisierten Kommunalfahrzeuge eher teuer (Preis / Leistungsverhältnis) zum anderen kann bei einem Transporter die Ladekapazität besser genutzt werden (Grösse der Ladefläche). Nach der Ausschreibung im Einladungsverfahren sind von den drei bekanntesten Herstellern Offerten eingereicht worden. Eine konnte nicht berücksichtigt werden. Nach der Auswertung der Zuschlagskriterien konnte im Oktober 2015 ein neuer Lindner, Unitrac 102, von der Wegmeisterequipe Talboden/Isenfluh in Empfang genommen werden.



Bucher, BO 200



Lindner, Unitrac 102

6.2.2 Baupolizei

Ressortvorsteher **Arthur von Allmen**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 100

Mitarbeitende **Dominik Egger**, Bereichsverantwortlicher Baupolizei

Allgemeines

Da die Ortsplanungsrevision nach wie vor noch nicht abgeschlossen ist, ergab sich, wie schon im Vorjahr, ein Mehraufwand bei der Bearbeitung der Baugesuche. Im Hinblick auf die Anzahl Baugesuche kann das Jahr als durchschnittlich betrachtet werden. Mit 81 eingereichten Baugesuchen liegt die Anzahl leicht unter dem Vorjahr (89). Zudem wurden 15 Bewilligungen zum Erwerb von Wohnungen an Ausländer erteilt.

Ein Thema, welches die Baupolizeibehörde in diesem Jahr immer wieder beschäftigte, waren die Absturzsicherungen. Bei Bauabnahmen wurde oftmals festgestellt, dass die Absturzsicherungen (Geländer) nicht den Anforderungen der SIA-Norm 358 / Empfehlung BFU entsprechen. Diese immer wieder vorkommenden Mängel veranlasste die Baupolizeibehörde, ein entsprechendes Ar-



beitsblatt zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat dieses genehmigt und eine Weisung erlassen, wie bei festgestellten Mängeln an Absturzsicherungen vorzugehen ist. Die Anzahl neuer Baupolizeifälle hielt sich 2015 im üblichen Rahmen und lässt sich mit dem Vorjahr vergleichen.

Zweitwohnungen / Planungszone

Die 2012 angenommene Zweitwohnungsinitiative beschäftigte die Baupolizeibehörde auch im Jahr 2015. Die Richtlinien des Regierungsstatthalteramtes sorgten für etwas Sicherheit. Immerhin konnten 13 Baubewilligungen mit Wohnraumerweiterung ausgestellt werden. Bei diversen Fällen fanden trotzdem einige Diskussionen statt, da nicht so viel erweitert werden konnte wie gewünscht. Dies führte dazu, dass bei fünf Bauvorhaben ein Zweckentfremdungsverbot im Grundbuch eingetragen werden musste.

Eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)

Nach einigem Aufwand konnte die Überarbeitung des GWR im Jahr 2015 weitgehend abgeschlossen werden. Das GWR weist nun einen guten Stand auf, mit welchem der Zweitwohnungsanteil jährlich festgelegt werden kann. Stand Ende 2015: 2232 von Total 3559 Wohnungen sind Zweitwohnungen. Dies macht einen Zweitwohnungsanteil von 63% aus.

Baupolizei im Jahr 2015 in Zahlen

	Baubewilligungen	Projektänderungen	Abschreibungen
Regierungsstatthalter	39	6	2
Gemeinde	44	6	0
Total	83	12	2

Zu diesen Zahlen gilt es folgendes zu bemerken:

- 10 Baubewilligungen betreffen die Gemeinde als Bauherrschaft
- 13 Baubewilligungen betreffen die Erweiterung von Wohnraum
- 2 Baubewilligungen betreffen Neubauten (1 EFH und 1 Autounterstand)
- Es sind keine Beschwerden gegen Bauentscheide der Gemeinde eingegangen.

Eingegangene Baugesuche im Jahr 2015	81
Baupolizeifälle (rechtliches Gehör wegen Bauen ohne Bewilligung) im Jahr 2015	10

6.2.3 Ver- und Entsorgung

Ressortvorsteher **Gerhard Hertlein**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 100+50

Mitarbeitende **Daniel von Bergen**, Bereichsverantwortlicher Ver- und Entsorgung
Corinne Hodler, Sachbearbeiterin

Die Zusammensetzung der Ver- und Entsorgungskommission im Jahr 2015:

- | | | |
|---------------------|----------------------------|---------------|
| • Gerhard Hertlein | Vorsitz | Lauterbrunnen |
| • Daniel von Bergen | Fachbereichsleiter Tiefbau | - |
| • Corinne Hodler | Sekretärin | - |
| • Ueli Graf | Mitglied | Lauterbrunnen |
| • Karin Leonini | Mitglied | Wengen |
| • Ruedi von Allmen | Mitglied | Mürren |
| • Werner Feuz | Mitglied | Gimmelwald |

- Silvio Wyss Mitglied Isenfluh
- Ruedi Fuchs Mitglied Stechelberg

An 13 Sitzungen wurden ca. 210 Geschäfte behandelt.

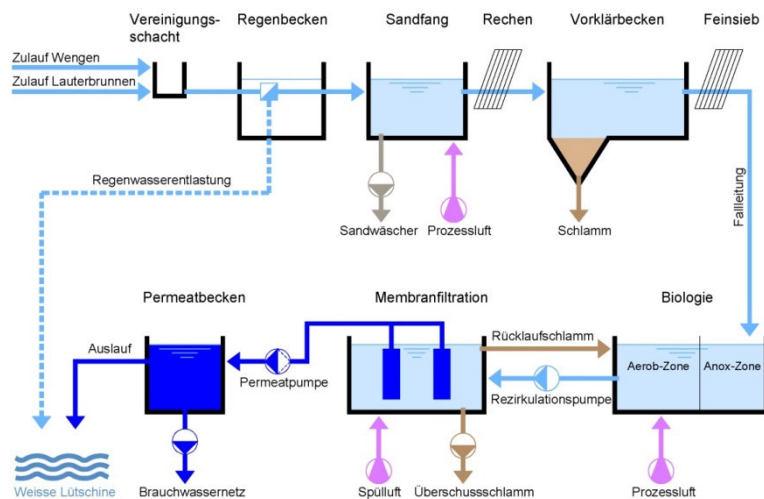
Abwasserentsorgung ARA Lauterbrunnen

Ertüchtigung ARA 2019, Investitionskredit Fr. 8'980'000.–

Das Bauprojekt für die Ertüchtigung der ARA Lauterbrunnen konnte im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Am 12. Oktober 2015 fand für die Bevölkerung eine öffentliche Informationsveranstaltung über den Abschluss des Bauprojektes sowie über die kommende Volksabstimmung statt.

An der kommunalen Volksabstimmung vom 15. November 2015 wurde der Investitionskredit von Fr. 8'980'000.– von den Stimmberechtigten genehmigt.

Während der Wintermonate wurden das Baugesuch sowie diverse Submissionen erarbeitet. Der Baustart für die Ertüchtigung der ARA soll voraussichtlich im Sommer 2016 erfolgen.



Abwasserentsorgung, Gebühren

Zweite Selbsterklärung Wasser-/Abwasserinstallationen - Belastungswerte (BW)

Im Frühling / Herbst 2015 wurden die Aufnahmen und Kontrollen zur zweiten Selbsterklärung Wasser-/Abwasserinstallationen, in Zusammenarbeit mit einer externen Sanitärfirma sowie den jeweiligen Wassergenossenschaften, durchgeführt.

Die Auswertungen der Aufnahmen/Kontrollen zeigten eine Differenz von über 700 BW's bei den kontrollierten Gebäuden. Im Frühling 2016 sollen nun die Rechnungen für die hängigen Gebühren in Rechnung gestellt werden.

Abwasserentsorgung, Kanalisation

Die wichtigsten Geschäfte die behandelt und zum Teil abgeschlossen werden konnten:

- GEP Massnahme D1, Aufhebung Doppelschächte Galliweidli, Wengen
- GEP Massnahme W9, Vergrösserung Mischwasserableitung, Uf dr Burg, Wengen
- GEP Massnahme S2, Unterhaltsarbeiten Isenfluh
- GEP Massnahme M5, Vergrösserung Mischabwasserleitung Lussi, Mürren
- GEP Massnahme U1 - U3, Kanalreinigungen und Kanalfernsehaufnahmen
- GEP Massnahme W8, Regenwasserableitung Gewerbezone Wengen, Wengen
- Sanierung Abwasserleitung, Indri Brich, Wengen
- Sanierung Abwasserleitungen Tripfi, Lauterbrunnen
- Sanierungen Kontrollschächte Eyelti, Lauterbrunnen

- Sanierung private Kanalisation, Lehn-Kneu, Wengen
- Unterhaltsweg ARA zu Geschiebefänger Leimgräbli
- Sicherheitsholzerei Kanalisationsbrücke Mirrenbach
- Behebung von diversen abwassertechnischen Mängel bei Bauabnahmen

Nicht abgeschlossene Geschäfte:

- Abwasserreglement Überarbeitung
- Erschliessung und abwassertechnische Sanierung Gewerbezone Lauterbrunnen
- Sanierung private Kanalisation, am Leen, Wengen
- GEP Massnahme W1, Neubau Hochwasserentlastung Chriechenbach, Wengen
- GEP Massnahme S2, Unterhaltsarbeiten Talboden 2016
- GEP Massnahme LW M18, abwassertechnische Sanierung Stutz, Gimmelwald
- Neubau Regenwasserleitung Friedhof Lauterbrunnen
- Sanierung private Entwässerung, Schwimmbad Lauterbrunnen
- Sanierung private Kanalisation, Gertschlimatta, Wengen

Sanierung Abwasserleitung, Indri Brich, Wengen

Im Frühling 2015 konnte die letzte Bauetappe der Abwasserleitung „Indri Brich, Wengen“, realisiert werden. Die neue Mischwasserleitung, mit einem Durchmesser von 315 mm, wurde im steilen Gelände parallel zu den bestehenden zwei Leitungen geführt und mittels lokalen Betonriegeln stabilisiert. Neu fliesst das Abwasser im Kontrollschacht WR13 mittels einer Überfallkante einerseits in die 400er oder zusätzlich, bei einer grösseren Abwassermenge, in die neue 315er Entlastungsleitung.

Die Bauarbeiten im Frühling 2015 wurden sehr effizient und innerhalb eines Monats termingerecht erstellt. Die Kosten der Arbeiten konnten im Rahmen der Mängelbehebung „Planungsfehler zu kleine Leitung“ abgewickelt werden. Aufgrund dessen hat die Versicherung des Projektverfassers den grössten Teil dieser Bauarbeiten finanziert.

GEP-Massnahme M5, Vergrösserung Mischabwasserleitung Lussi, Mürren

In der Vergangenheit wurden hydraulische Probleme beim Zuleitungskanal im Bereich Lussi, Mürren, festgestellt. Mit der GEP Massnahme M5 sollen die Probleme mit der Luftaufnahme in der steilen Mischabwasserleitung behoben werden.

Nach detaillierten hydraulischen Abklärungen sowie einer Begehung vor Ort, konnte festgestellt werden, dass ein Bau eines sogenannten Energieumwandlungsschachtes das Problem beheben sollte. Gegenüber einer Vergrösserung der Mischwasserleitung stellte sich diese Lösung als wirtschaftlicher heraus.

Die Bauarbeiten konnten termingerecht im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Es wurde fachgerecht und sauber gearbeitet. Die Kreditabrechnung wurde mit einer geringen Überschreitung abgeschlossen.



Bauarbeiten Herbst 2015



Energieumwandlungsschacht

GEP-Massnahme U1 - U3, Kanalreinigungen und Kanalfernsehaufnahmen

Im Sommer 2015 konnten die Kanalreinigungsarbeiten und Kanalfernsehaufnahmen für die öffentlichen Leitungen im ganzen Bezirk Müren erledigt werden.

Darauffolgend wurde erstmals seit dem Bau in den sechziger Jahren, die steile Zuleitung von Wengen zur ARA Lauterbrunnen mittels Kanalfernsehaufnahmen geprüft. Vorgängig mussten die Kontrollschächte mit Schachtleitern, Sicherheitshacken etc. gemäss den heutigen Sicherheitsanforderungen umgerüstet werden.

Als nächster Schritt muss auf Basis der Kanalfernsehaufnahmen das ganze Kanalisationsnetz der Gemeinde nach Prioritäten der Schadensstufen aufgeteilt sowie die notwendigen Sanierungsprojekte zusammengestellt werden.



Wurzeleinwuchs



Umgebauter Schacht

GEP-Massnahme W9, Vergrösserung Mischwasserleitung Uf dr Burg, Wengen

Die bestehende Mischwasserleitung vor dem Hotel Schönegg wurde von einem 250 mm auf ein 300 mm Rohr vergrössert. Die Wassergenossenschaft Wengen konnte parallel die alten Gussleitungen auf dem ganzen Strassenabschnitt Hotel Schönegg – Chäsgruebi erneuern lassen. Die Bauarbeiten konnten termingerecht vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Es wurde fachgerecht, sehr effizient und sauber gearbeitet.

Als nächster Schritt werden im Frühling 2016 die Hausanschlüsse der Anstösser erneuert, da diese sanierungsbedürftig sind.



Bauarbeiten Kanalisation



Bauarbeiten Trinkwasser

Friedhof

Vorzeitige Grabaufhebungen

Im Jahre 2015 hat die Ver- und Entsorgungskommission 8 Gesuche betreffend vorzeitiger Grabaufhebung beschlossen.

Gemeinschaftsgrab Wengen

Am 25. März 2015 hat das Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli den Gesamtbauentscheid für den Neubau des Gemeinschaftsurnengrabes mit entsprechender Umgebungsgestaltung in Wengen ausgestellt.

Aufgrund einer geplanten Projektänderung wurde mit dem Bau des Gemeinschaftsurnengrabes im Jahre 2015 nicht begonnen.

Im September 2015 wurde im Bezirk Wengen für das Gemeinschaftsurnengrab ein „Bettelbrief“ verschickt. Bis Ende 2015 sind Spendengelder von ca. Fr. 15'000.– bei der Gemeinde eingegangen.

Die Kompetenz zur weiteren Beurteilung des Gemeinschaftsurnengrabes in Wengen liegt beim Gemeinderat.

Friedhofskonzept

Die Ver- und Entsorgungskommission hat im Jahre 2015 ein Friedhofskonzept erarbeitet, welches nach Absprache mit der Wegmeistergruppe, den Friedhofgärtnern sowie der Ver- und Entsorgungskommission zukünftig umgesetzt werden soll. Die detaillierte Bearbeitung der einzelnen Flächen soll im Jahre 2016 erfolgen.

Kehricht

Kehrichtunterstände Talboden

Im Jahre 2015 hat der Forst Lauterbrunnen folgende zwei Kehrichtunterstände neu überdeckt:



Schindeldach im Loch, Lauterbrunnen



Blechdach Altes Schulhaus, Lauterbrunnen

Wasserversorgung Isenfluh

Wasserqualität

Aufgrund der sehr guten Arbeiten des Brunnenmeisters konnte den Haushalten in Isenfluh auch im Jahre 2015 eine einwandfreie Trinkwasserqualität geliefert werden.

Bakteriologische Qualität: einwandfrei
Härtegrad: 18°fH, Härtebereich: „mittelhart“



Generelle Wasserversorgungsplanung GWP

Im Jahre 2015 wurden im Zusammenhang mit dem GWP die digitalen Schnittstellen RESEAU erstellt und dem Kanton zugestellt. Die generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) liegt im Entwurf vor und wurde im Herbst 2015 zur Vorprüfung an den Kanton weitergeleitet.

Rohrleitungsbrüche 2015

Leider mussten zwei Rohrleitungsbrüche mit einer Schadenssumme von über Fr. 25'000.– behoben werden:

- Mättli, Isenfluh: Rohrleitung mittels Manschette geflickt
- unter dem Schulhaus, Isenfluh: Rohrleitungsbruch direkt neben mehreren schon geflickten Stellen. Ersatz der alten Gussleitung auf einer Länge von 20 m mit neuer PE-Leitung.

6.2.5 Raumplanung/Vermessung

Ressortvorsteher **Martin Stäger**, Gemeindepräsident
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente ca. 10 %

Sekretariat **Anton Graf**, Gemeindeschreiber

Raumplanung

Ortsplanungsrevision

Das Projekt Ortsplanungsrevision geht bereits in das sechste Jahr. Die unter Einbezug der beiden Arbeitsgruppen „Baureglement“ und „Art. 8 RPG“ überarbeiteten Planungsinstrumente konnten im Februar/März 2015 zur Mitwirkung aufgelegt werden. Es wurden 50 schriftliche Mitwirkungen eingereicht. Gestützt auf diese Signale aus der Bevölkerung wurden die Arbeitsgruppen nochmals aktiv. Im Sommer 2015 wurden die Unterlagen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung vorgelegt.

Es kam, wie es kommen musste: Erneut müssen wir neue Vorgaben aus dem übergeordneten Recht berücksichtigen! Diesmal sind es die Themen der Baulandreserve (Raumplanungsgesetz des Bundes und kantonaler Richtplan) und der Gewässerräume (Gewässerschutzgesetz). Neben Kosten wird dies erneut eine Verzögerung des Projektes bedeuten.

Das Ziel des Gemeinderates ist es, das Projekt im Jahr 2016 der Gemeindeversammlung erneut zum Beschluss vorzulegen. Damit könnte auch die herrschende Rechtsunsicherheit (welches Baureglement und welcher Zonenplan muss bei der Planung eines Bauprojektes berücksichtigt werden?) endlich durchbrochen werden.

Anpassung UeO Nr. 34 A, „Beschneigung Kleine Scheidegg – Wengen“

Mit der Anpassung der UeO Nr. 34 A hat die Gemeinde Lauterbrunnen den nötigen Beitrag zur Realisierung des V-Projektes der Jungfraubahnen AG geleistet. Das Verfahren konnte bisher aufgrund hängiger Einsprachen gegen die nötigen Planänderungen auf dem Gemeindegebiet Grindelwald nicht genehmigt werden.

Gewerbezone Lauterbrunnen

Mit den betroffenen Grundeigentümern wurden weitere Gespräche geführt. Sie sind einer Aufhebung der UeO und der Erweiterung der Gewerbezone gegenüber positiv eingestellt. Ebenso haben alle Grundeigentümer, welche eng in die Projekterarbeitung einbezogen wurden, der geplanten Erschliessung mündlich zugestimmt. Für das Teilgebiet Süd wurde der alte Infrastrukturvertrag durch einen neuen Vertrag abgelöst. Damit konnten die Voraussetzungen für eine bauliche Nutzung massgeblich verbessert werden.



UeO Nr. 46 „Skipiste Talabfahrt Winteregg – Lauterbrunnen“

Die gegen die Planung eingereichten Einsprachen konnten in den Einsprachverhandlungen bereinigt werden. Die Überbauungsordnung Nr. 46 wurde im Herbst 2015 von der Gemeindeversammlung beschlossen und ist derzeit beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung. Damit wird ein langjähriges Streitobjekt korrigiert. Die teils widersprüchlichen und unklaren Planungen können damit abgelöst werden.

Folgende weiteren Planungsgeschäfte wurden im 2015 behandelt:

- UeO Nr. 5 „Lengwald, Stechelberg“ (Erarbeitung Anpassung für Parkhausprojekt)
- UeO Nr. 49 „Skipisten Schilthorn-Mürren-Winteregg“
- Abschluss Masterplan Entwicklungsgebiet Dorfeingang/Bahnareal Lauterbrunnen
- Erschliessungsplanung Stocki
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II
- UeO Nr. 34 A „Beschneigung Kleine Scheidegg-Wengen“, Abschnitt Lehn-Chneuw

Vermessung

Im vergangenen Jahr wurden die letzten beiden Neuvermessungslose gestartet. Läuft alles nach Plan, wird die Gemeinde Lauterbrunnen im Jahr 2017 vollständig neu vermessen sein.

Stand der Neuvermessungslose im Einzelnen:

	Stand	Voraussichtliches Abschlussjahr
Überarbeitung Nomenklatur (vermessenes Gebiet)	Immer noch nur Bezirk Wengen noch ausstehend	2016
Los 13 Winteregg-Sousbach/Hinteres Lauterbrunnental	Genehmigung ausstehend	2016
Los 14 Galliweidlilücke/Kleine Scheidegg	Genehmigung ausstehend	2016
Los 16 Sous-Sefinen-Steinberg-Breitlauenen	Auflage 2016	2017
Los 17 Schwarzmönch-Wengernalp-Männlichen	Erarbeitung	2018

6.2.6 Betriebe

Wegmeisterequipen

Sehr unerfreulich war der Vorfall, welcher zur Kündigung von zwei langjährigen Mitarbeitern führte.

Im Frühjahr 2015 erlitt der Lehrling der Wegmeisterequipe Talboden-Isenfluh, einen schweren Verkehrsunfall. Leider kann dieser aufgrund des Unfalls seine Lehre nicht mehr fortsetzen und ist per Ende 2015 ausgetreten.

Geleistete Arbeitsstunden aller Wegmeisterequipen

Die insgesamt geleisteten Arbeitsstunden der Wegmeisterequipen der Gemeinde Lauterbrunnen ergeben rund 1'760 Stellenprocente. Im Gegensatz zum Vorjahr kamen 2015 keine Stellenlosen zum Einsatz. Die Aufteilung auf die verschiedenen Tätigkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr nur

geringfügig geändert. Dagegen ist der Anteil unproduktiver Stunden deutlich gestiegen. Dies steht im Zusammenhang mit der unfallbedingten Absenz eines Mitarbeiters.

Tätigkeit	Stunden	[%]
Produktive Arbeitszeit	27'769	77.1
Davon Stellenlose	0	
Unproduktiv (Ferien, Krankheit, Unfall, Feiertage, etc.)	8'476	22.9
Strassenunterhalt (Winterdienst, Reinigung, Strassenkehricht, etc.)	19'539	52.8
Wanderwege (Unterhalt)	3'782	10.2
Liegenschaften (Sportplätze, Talmuseum, alte Schulhäuser, etc.)	685	1.0
Ver- und Entsorgung (Altglas, Grünabfälle, Friedhof, Kanalisationen, etc.)	2'446	6.6
Veranstaltungen (Jungfrau Marathon, Inferno, 1. August, etc.)	145	0.4

Parkplatzbewirtschaftung

Das bewährte Team hat auch in diesem Jahr den Betrieb der öffentlichen Parkplätze sichergestellt. Sie standen rund 470 Stunden für den Parkdienst und 580 Stunden für die Kontrolle im Einsatz. Im Vergleich zum Vorjahr war der Aufwand deutlich kleiner. Dies hängt direkt mit den geringen Schneefällen zusammen. Sind die Parkfelder und Windschutzscheiben sichtbar, gibt es weniger Aufwand für die Parkwarte. Das Problem, dass weiterhin zu wenig allwettertaugliche Parkplätze vorhanden sind, konnte leider auch in diesem Jahr nicht gelöst werden. Die Befestigung des Platzes unterhalb der Militärbaracke in Lauterbrunnen muss deshalb zwingend weiter verfolgt werden.

ARA (Abwasserreinigungsanlage)



Biologie / Tauchtropfkörper



Auslauf Vorklärbecken

Personelles

Dieses Jahr gab es keine personellen Änderungen in der ARA Lauterbrunnen. Jedoch hat ein Mitarbeiter seine Anstellung auf den 31. Januar 2016 gekündigt. Die Ausschreibung ist im Gange. Zum Glück hatten wir in der ARA Lauterbrunnen im Jahr 2015 keine Unfälle. Wir setzen alles daran, dass dies so bleibt.



Zwei Mitarbeiter mussten im Jahr 2015 die Hand operieren lassen. Aus diesem Grund gab es zwei mal 6 Wochen Arbeitsausfall infolge Krankheit. Die Operationen sind gut verlaufen und der Heilungsprozess ist abgeschlossen.

Abwasserreinigung

Es war ein sehr trockenes Jahr mit wenig starken Niederschlägen.

Die Zulaufmenge im Jahr 2015 beläuft sich auf 643'060'000 Liter. Dies sind ca. 12% weniger als im Vorjahr.

Leider wird immer noch viel in der Kanalisation „entsorgt“ was eigentlich in den Hauskehricht gehört. Es sind dies: Hygieneartikel der Frauen, Strumpfhosen, Badetücher, Unterhosen, Pullover, usw. Wir bitten die Bevölkerung an dieser Stelle dies zu unterlassen.

Abfuhr Rechengut		Abfuhr Sandfanggut	
Jahr 2013	20 m ³	Jahr 2013	3.6 m ³
Jahr 2014	20 m ³	Jahr 2014	5.4 m ³
Jahr 2015	19.2 m ³	Jahr 2015	4.2 m ³

Schlammbehandlung

Im Zusammenhang mit der Ertüchtigung der ARA wurde im Dezember 2014 der Faulraum 1, nach 27 Jahren in Betrieb, zum ersten Mal geleert, gereinigt, revidiert und Betonuntersuchungen gemacht. Die Leerung und Reinigung des Faulraums 2 stand dieses Jahr auf dem Programm. Einerseits wegen des Wissens, welches wir letztes Jahr gesammelt haben und andererseits weil der Faulraum 2 immer als Nachfaulung betrieben wurde, verlief die Leerung und die Reinigung deutlich schneller als letztes Jahr. Mit der Firma Schmutz und Söhne wurde der Faulraum 2 in 2.5 Tagen abgesaugt. Das ausgesaugte Material wurde intern entwässert und der KVA Thun zur Entsorgung zugeführt.

Der allgemeine Zustand des Faulraums war wie erwartet gut. Sicher nicht zuletzt wegen der Beschichtung, welche auch beim Faulraum 2 vor 27 Jahren auf den frischen Beton aufgezogen wurde. Die Befestigungen der Gaseinpressung waren teilweise gebrochen, diese wurden ersetzt.

Total wurden 113'690 kg Trockensubstanz Klärschlamm in die KVA Thun zur Entsorgung transportiert. Im Vorjahr waren es 100'766 kg Trockensubstanz. Der durchschnittliche Entwässerungsgrad mit über 32% Trockensubstanz-Gehalt ist ausserordentlich gut.

Energie

Die Optimierungsmassnahmen vom letzten Jahr zeigten auch dieses Jahr ihre Wirkung. Natürlich konnte nicht wieder im gleichen Ausmass eingespart werden, aber man konnte den Stand vom Vorjahr halten. Die Ausnahme ist der Wasserverbrauch. Mit der neuen Brauchwasseranlage betreiben wir nun viele Grossverbraucher und können so viel sauberes Trinkwasser einsparen.

Ölverbrauch

														Ersparnis in % zum Vorjahr:
2013														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Total	12'082.50	12'467.40	9'541.00	4'386.10	2'975.10	2'010.00	1'583.50	1'385.00	1'530.00	2'949.90	8'564.10	8'275.40	67'750.00	4.68
2014														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Total	6'943.10	5'641.40	4'253.50	2'718.60	2'347.50	715.40	664.90	832.10	730.80	1'431.00	2'759.20	5'537.80	34'575.30	-48.97
2015														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Total	5'774.30	5'243.50	2'698.00	1'792.00	1'513.00	638.00	266.90	182.00	557.90	3'010.00	4'287.80	7'331.30	33'294.70	-3.70



Bezug elektrischer Energie

														Ersparnis in % zum Vorjahr:
2013														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Hochtarif	20'676	20'232	24'120	24'764	29'496	20'852	20'848	19'888	21'156	24'848	27'452	26'716	281'048	
Niedertarif	23'072	22'632	25'468	22'252	24'664	19'284	21'920	21'000	20'068	21'524	20'712	22'508	265'104	
Total	43'748	42'864	49'588	47'016	54'160	40'136	42'768	40'888	41'224	46'372	48'164	49'224	546'152	12.27
2014														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Hochtarif	22'156	19'452	19'736	18'608	20'104	16'456	17'248	19'076	18'352	20'424	23'876	28'224	243'712	
Niedertarif	25'276	22'540	23'244	17'988	17'716	16'968	19'572	20'528	17'960	18'244	17'448	23'468	240'952	
Total	47'432	41'992	42'980	36'596	37'820	33'424	36'820	39'604	36'312	38'668	41'324	51'692	484'664	-11.26
2015														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Hochtarif	18'080	17'728	17'708	18'148	19'056	17'828	15'356	16'525	16'224	20'216	18'137	23'268	218'274	
Niedertarif	20'520	19'384	20'164	18'392	18'044	17'812	18'700	17'216	17'316	18'104	17'360	20'627	223'639	
Total	38'600	37'112	37'872	36'540	37'100	35'640	34'056	33'741	33'540	38'320	35'497	43'895	441'913	-8.82

Der Minderbezug von elektrischer Energie ist nicht zuletzt auf die Vorfällung zurück zu führen, welche mehr Primärschlamm verursacht, der in der Faulung zu Methangas umgesetzt wird. In den Sommermonaten konnten wir so deutlich mehr elektrische Energie durch unser Blockheizkraftwerk selber erzeugen und mussten so weniger Energie einkaufen. Andererseits haben wir im November ca. 7 m³ Kühlmittel vom Jungfrauoch in die Faulung dosiert, welches sehr viel Gas produzierte.

Bezug Wasser

														Ersparnis in % zum Vorjahr:
2013														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Zähler in m ³	1'401	1'245	1'225	1'155	819	936	1'455	1'719	1'313	1'144	868	968	14'248	2.13
2014														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Zähler in m ³	1'413	1'082	1'162	778	1'041	753	512	498	457	371	251	678	8'995	-36.86
2015														
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
Zähler in m ³	300	301	341	259	313	432	392	419	323	214	210	203	3'707	-58.79



Phosphatfällung

Ersparnis in %
zum Vorjahr:

2013													
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Total in Liter	13'511.00	12'552.00	14'391.00	8'937.00	4'419.00	5'937.00	7'546.00	7'910.00	7'361.00	6'341.00	2'214.00	3'742.00	94'861.00
2014													
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Total in Liter	8'768.00	8'222.00	8'509.00	5'689.00	4'533.00	5'263.00	7'920.00	8'030.00	6'046.00	4'707.00	3'310.00	5'320.00	76'317.00
													-19.55
2015													
Tarif/Monat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Total in Liter	9'814.00	8'622.00	5'509.00	4'712.00	4'474.00	4'022.00	6'745.00	7'760.00	5'454.00	3'465.00	2'100.00	4'519.00	67'196.00
													-11.95

Neu haben wir auch die Phosphatfällung in unsere Überwachung aufgenommen. Seit diesem Jahr filtern wir unsere Wasserproben für unsere Laborarbeiten mit 0.45µm was uns einen genaueren Wert bezüglich des gelösten Phosphors ergibt. Somit sind wir in der Lage, die Dosierung des Eisen-drei-Chlorid-Sulfats genauer einzustellen.

Ertüchtigung

Im Zusammenhang mit der Ertüchtigung der ARA haben wir nach 100'000 h Betriebszeit die Zylinderköpfe des Blockheizkraftwerkes ersetzt. Diese Arbeiten wurden von unserem eigenen Personal im November ausgeführt.



Ventilklavier Blockheizkraftwerk



Zylinder Blockheizkraftwerk

Das Bauprojekt wurde im Oktober 2015 beendet und der Abstimmung über den Kredit stand nichts mehr im Wege. Am 15. November hat das Stimmvolk den Kredit über 8.98 Mio. Franken genehmigt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die der Vorlage zugestimmt haben. Im August 2016 soll der Umbau beginnen. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit während der Sanierung!



Forst



Das Forstpersonal mit den 2 Austauschlehrlingen von Neftenbach und Andelfingen bei „Chasper's Bank“

Lehrlingsausbildung

Adrian Stähli aus Wengen hat in diesem Jahr die Lehre als Forstwart mit der Gesamtnote von 5.1 abgeschlossen.

Die Berufskennnisse konnte er sogar mit der Note 5.5 abschliessen.

In diesem Jahr haben wir keinen Lehrling angestellt, damit sind wir wieder im Normalturnus mit 2 Lehrlingen.



Simon bei „seinem“ grössten Baum, selber gefällt

Im nächsten Jahr wird Simon Brunner aus Gimmelwald mit der Lehre als Forstwart bei uns beginnen.

Der Lehrlingsaustausch mit dem Forstrevier Weinland-Süd (Neftenbach) und dem Revier Andelfingen / Kleinandelfingen funktionierte sehr gut. Tom Feuz konnte im Winter für einen guten Monat ins Revier Neftenbach und Walter Peter kam im Sommer zu uns. Simon von Allmen ging für einen Monat nach Andelfingen und Nick Gehrig kam im Sommer zu uns.

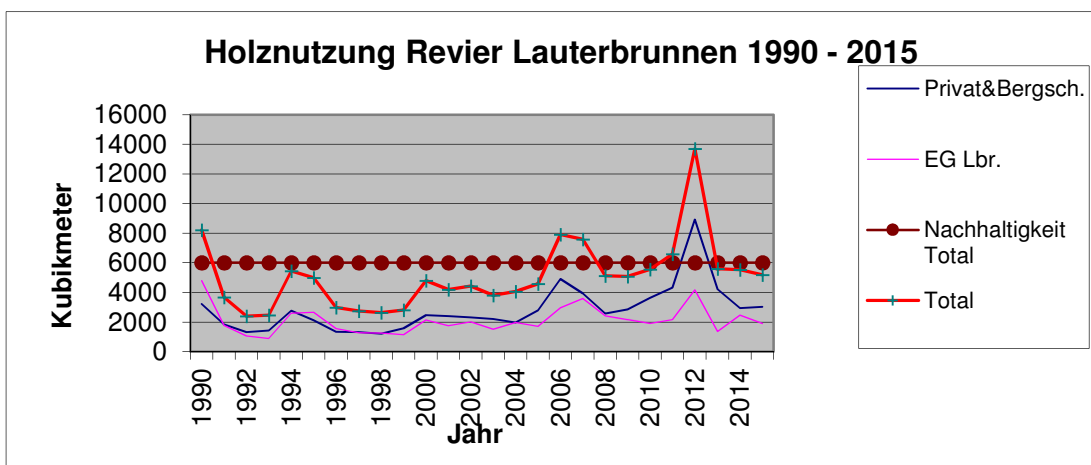


Nachhaltigkeit im Wald der Talschaft Lauterbrunnen

Nachhaltigkeitskontrolle 2015

Besitzer, Name	Verjüngung in Ha							Nutzung in m ³		
	Saums	Räum	Verjüng	Käfer	Wind	Lawine	Schnee	Forstsch	Normal	Total
EG, OSW Alpw eg			0.06						238	238
OSW Alpw eg, Privat			0.14						238	238
EG OSW Guferw ald 3			0.2						111	111
OSW Guferw ald 3, Privat			0.25						222	222
OSW Chlempenhubel			0.42						127	127
OSW Sandboden			0.46						102	102
EG OSW Melkenw eid			0.92						743	743
OSW Melkenw eid, Privat									114	114
EG Bannw ald Wengen									40	40
Schw elli									31	31
Verschiedene									150	150
Bg Winteregg				114				114	55	169
Bg Pletschen			0.15	99				99	112	211
Bäuert Wengen								27	26	53
Bergschaft Wengernalp			0.1		13			13	162	175
Bergschaft Saus				80				80	40	120
Allmi Gimmelw ald			0.48						213	213
Bergschaft Schilt & Bus					60			60	10	70
Privat Waldrand			0.26						30	30
Schw elli Gesamt									470	470
Forstschutz EG				363				363		363
Kleinprivatw ald Ndh				13				13	851	864
Kleinprivatw ald Lbh									338	338
	0	0	3.44	669	73	0	0	769	4423	5192

Die Nutzung lag im Normalbereich. Die Verjüngungsfläche ist eher kleiner. Von der Schutzwaldpflege (Pflege im OSW, ObjektSchutzwald) sind keine grossen Verjüngungsflächen mehr gefragt (feine Eingriffe). Die Verjüngungsfläche liegt in diesem Jahr bei 3.44 ha (2014: 6.16 ha, 2013: 6.1 ha). Die Nutzung beträgt 5'192 m³ (2014: 5'541 m³ 2013: 5'601 m³). Die tiefere Nutzung ist auch eine Auswirkung des tiefen Holzpreises.



Der jährliche Zuwachs im Lauterbrunnental beträgt ca. 6'000 m³ Holz (Nachhaltigkeit Total). In diesem Jahr beträgt die Nutzung 5'192 m³ und liegt somit leicht unter dem Zuwachs des gesamten Tals.



Forstschutz / Borkenkäferbekämpfung

Die Borkenkäferpopulation hat sich nach dem Föhnsturm 2012 stark aufgebaut und hat im 2014 die Spitze erreicht. Im 2015 sind die Zwangsnutzungen zum Glück stark gesunken, dies ist auf die konsequente Bekämpfung zurück zu führen.

Forstschutz Mengen

Waldbesitzer	m ³ mV	m ³ oV	m ³ Total	Ort
Privatwald		53	53	gesamtes Revier
Einwohnergemeinde Lbr		363	363	gesamtes Revier
Bergschaft Pletschen		99	99	Pletschen
Bergschaft Winteregg		114	114	Winteregg
Verschiedene	37	103	140	gesamtes Revier
Total	37	732	769	

mV = mit Verwertung. Das Holz wird aus dem Wald genommen und für die Nutzung bereitgestellt, zum Beispiel für Sägereien, Industrieholz, Hackholz, Brennholz usw.

oV = ohne Verwertung. Das Holz bleibt im Wald liegen und wird von Hand oder mit einem Eder (Aufbaugerät an Motorsäge) geschält.

Reservat Girmschbiehl

Auf der Westseite des Girmschbiehls haben wir wieder einen Pflegeeingriff durchgeführt.

Massnahme:

Vorhandene Strukturen und die Stufigkeit fördern. Jungwaldansätze vergrössern und teilweise freischneiden.

Verjüngungsschlitze zur Förderung der Absamung und für Flugschneisen (im Minimum 4 m breit). Förderung der Nahrung wie Heidel- und Preiselbeere, Holunder, Mehl- und Vogelbeere und Ahornsamen.

Alte, tiefastige Schlafbäume für Birk- und Haselhuhn (evtl. auch für Auerhuhn) erhalten.

Der grösste Teil des Holzes wird für Spechte im Bestand liegen gelassen (Totholz).

Aren	Bäume	m ³
104	86	81



Haselhuhn

Krankheiten an Bäumen

Eschentriebsterben: Diese Krankheit verbreitet sich stark und wird durch einen Schlauchpilz mit dem Namen „Falsches weisses Stengelbecherchen“ verbreitet. Die Krankheit wurde zuerst in Polen und Litauen entdeckt. Die Forschung geht davon aus, dass 3 - 10% der Eschen gegen diesen Pilz resistent sind. Fast alle Eschen in unserem Gebiet sind befallen. Wir können nur hoffen, dass einige Bäume gegen diesen Pilz resistent sind. Diese Problematik wird uns an Strassen und Wanderwegen, sowie bei allen Bahnen, Leitungsbetreibern und auch entlang von Bächen (Verkläusung) weiter beschäftigen, da die Bäume und das tragende Holz relativ schnell abbauen und instabil werden. Die Eschen bilden eine Gefahr für die Unterlieger (Menschen, Tiere, Sachwerte). Ein Befall konnte auf allen Höhenstufen beobachtet werden. Es gibt keine wirksame Gegenmassnahme.



Befallene Esche mit noch 5% Laubmasse, dieser Baum wird absterben

Rotband- und Braunfleckenkrankheit: Diese zwei Pilzkrankheiten weisen ähnliche Symptome auf und sind schwer zu unterscheiden. Im ganzen Tal wurde die Rotbandkrankheit definitiv festgestellt. Die befallenen Bäume sterben mittelfristig ab. Betroffen sind alle Föhrenarten wie, Berg-, Leg-, Wald-, Schwarz- und Weymouthsföhren sowie die Arve. Beide Krankheiten sind als Quarantäne-Organismus vom Bund bezeichnet und müssen bekämpft werden. Wir haben die Bevölkerung orientiert und verschiedene Besitzer darauf hingewiesen. Auf dem Friedhof Lauterbrunnen wurden alle befallenen Föhren entfernt, ebenfalls beim Altersheim. Im Wald wurde der Erreger bis jetzt noch nicht festgestellt. Damit dies weiterhin so bleibt, müssen alle befallenen Bäume konsequent getilgt werden.

Stehen wir vor dem nächsten Ausfall einer Baumart? Was passiert mit unseren Arvenwäldern an der oberen Waldgrenze (Kleine Scheidegg, Busen, Hinteres Lauterbrunnental)?



Befallene Legföhre, Friedhof Lauterbrunnen



Befallene Arve, Friedhof Lauterbrunnen



Befallene Bergföhre, Stechelberg

Ulmenwelke: An den Ulmenstandorten im ganzen Tal stark vorhanden.

Fichtennadelrost: In höheren Lagen stark festgestellt. Viele Jungwälder leuchteten orange vom Gegenhang.

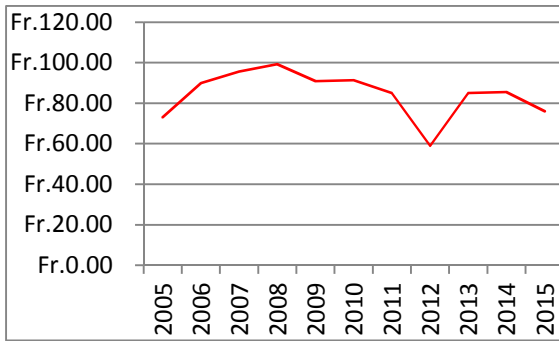
Trockenstress an Fichten: Die Fichten im Bereich Guferwald / Isenfluh zeigten einen starken Einfluss der Trockenheit. Verschiedene Triebgenerationen wurden dürr. Bis jetzt gab es noch keinen Ausfall dieser Bäume. Wenn sich das Klima normal verhält, werden sich die Bäume wieder erholen.



Verschiedene Nadelgenerationen fallen wegen Trockenheit aus, Guferwald / Isenfluh

Holzmarkt

Die durchschnittlichen Holzpreise sind nach der Aufhebung des Euro Mindestkurses stark gesunken. Der Minderertrag wurde vollumfänglich an die Waldbesitzer weiter gereicht. Der Holzerlös beim Nutzholz beträgt in Lauterbrunnen ca. Fr. 76.– /m³.



Der Preiszerfall hat auf die meisten Sortimenten durchgeschlagen. Das Nutzholz war zu tieferen Preisen immer noch gesucht. Wir haben einen deutlichen Käufermarkt und sind je länger je mehr von einigen wenigen noch bestehenden Sägereien abhängig. Der Hauptabnehmer bei uns ist die Sägerei OLWO mit dem Standort in Erlenbach. Fast alles Nutzholz geht an diese Sägerei. Weitere grössere Sägereien befinden sich in der Innerschweiz. Da hier die Transportkosten höher sind, sind diese Sägereien keine Alternative. Der Holzmarkt wird weiterhin ein schwieriger Markt bleiben und die Preise werden nicht steigen.

Anschaffung Forstspezialschlepper

Durch die Pensionierung von Kaspar Gertsch steht sein Rückefahrzeug nicht mehr zur Verfügung. An der Gemeindeversammlung wurde der Kredit für die Beschaffung eines Forstspezialfahrzeuges bewilligt. Die Ausschreibung wurde gemacht und Anfang 2016 bestimmen wir, welches Produkt angeschafft werden soll.

6.2.4 Naturgefahren/Naturschutz

Ressortvorsteher **Arthur von Allmen** Gemeinderat
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 20

Rutschungen, Überwachungen

Die festgestellten Rutschaktivitäten im Jahr 2015 waren im Vergleich zu den Vorjahren teilweise geringer. Die Rutschungen Isenfluh und Gryfenbach waren deutlich aktiver. Aus diesem Grund wurde im Herbst eine zweite Messung durchgeführt. Die Bewegung zwischen August und November war wiederum normal. Von der BOB wird die Rutschung im Bereich der Zufahrt zum Parkhaus und der BOB-Brücke nördlich des Bahnhofs Lauterbrunnen intensiv überwacht und nach deren Ursachen gesucht. Bisher gibt es aber noch keine schlüssige Erklärung. Diese Rutschung wird in Zukunft noch für viel Gesprächsstoff sorgen. Ein grosser Teil der Infrastrukturanlagen ist von der Rutschung betroffen: BOB, Zufahrt Parkhaus, Zufahrt ARA, ARA-Druckleitung, Wasserleitung und Wanderweg.

Überwachung Rutschungen

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die überwachten Rutschungen:

Rutschung	Verschiebung mm/Monat						Entwicklung der Rutschung	Massnahmen
	2015 II	2015 I	2014	2013	2012	Durchschnitt 2009 - 2011		



Gryfenbach	0.54	1.51	1.32	1.65	1.34	0.40	konstant	keine
Krankenbach	0.67	4.92	2.25	3.67	7.50	1.69	erhöht	keine
Isenfluh	1.19	6.7	3.79	4.59	5.21	2.76	erhöht	keine
Spissbach	Keine Messung	7.29	Keine Messung	Keine Messung	Keine Messung	1.73		Keine

Die Rutschungen werden im nächsten Jahr weiterhin vermessen und beobachtet.

Lawinenverbauungen

Mossenegg

Das Jahr 2015 war wieder ein Baujahr. Folgende Stahlschneebrücken und Schneenetze wurden bisher eingebaut:

Etappe	Dk 3.5	Dk 4.0	Netze Dk 3.5	Total
2009	136 m	70m	14 m	220 m
2011	548 m	-	-	548 m
2012	520 m	4 m	-	524 m
2013	434 m	-	17 m	451 m
2014	601 m	-	-	601 m
2015	596 m			596 m
Total	2'835 m	74 m	31 m	2'940 m

Dk = Wirksame Rost- bzw. Netzhöhe (analog zur Schneemächtigkeit gemessene mittlere Entfernung der Stützflächenoberkante vom Boden)

Die Bauetappe 2015 wird mit Kosten von rund Fr. 870'000.- abschliessen. Im Jahr 2016 werden noch Dreibeinböcke eingebaut und Pflanzungen vorgenommen.



Sicht aus der Verbauung auf Wengen



Marchegg IV

Folgende Arbeiten wurden von der Baugruppe der Abteilung Naturgefahren im 2015 ausgeführt:

- Pflanzungen: 2'500 Fichten, 50 Bergahorn.
- Pflege: Jungwuchspflege, Alpenerlen bei einigen Stahlschneebrücken zurückschneiden.
- Ergänzung der bestehenden Werke: 138 Dreibeinböcke, 19 Kolktafeln saniert.
- Instandstellungsarbeiten: Begehungswege, Dreibeinböcke.
- Werkkontrolle: Es wurde eine Kontrolle gemacht.

Die folgenden Projekte wurden Ende 2015 abgeschlossen:

- Instandstellungs- und Pflegeprojekt Schnürlai-Gratlücke (Kontrolle, Pflegearbeiten, Pflanzung von 4'400 Fichten, Erstellung von 252 Dreibeinböcken, Instandsetzung von Werken).
- Wintersicherung Gimmelwaldstrasse (Pflegearbeiten).
- Unterhaltsprojekt forstliche Schutzbauten.

Die Unterhalts- und Kontrollarbeiten werden neu für alle gemeindeeigenen forstlichen Schutzbauten im Rahmen eines Gesamtprojektes für die Jahre 2016 – 2020 zusammengefasst. Die Kosten werden der laufenden Rechnung belastet.

Schwellenkorporation

Hochwasserschutzkonzept Eyelti, Lauterbrunnen

Das Projekt Hochwasserschutzkonzept Eyelti, Lauterbrunnen, konnte im Herbst 2015 nahezu abgeschlossen werden. Ausstehend sind noch die Erstellung des Zaunes und die Regelung der Dienstbarkeiten für den Bewirtschaftungs- und Promenadenweg.



Promenadenweg

Hochwasserschutz Rüti, Stechelberg

Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz zwischen den beiden Brücken und die neue Rütibrücke sind dank des trockenen und warmen Herbstes schon weit fortgeschritten.



Rüti, Dezember 2015



Ereignis Mattenbach vom 24. Juli 2015

Am Freitagabend, 24. Juli 2015, wurden nach einem heftigen Gewitter im Gebiet Schwarzmönch, im Einzugsgebiet des Mattenbaches, ca. 6'000 m³ Geschiebe mobilisiert. Der Geschiebesammler wurde innerhalb von Minuten vollständig gefüllt (ca. 2'000 m³). Im Bereich der Brücke der Gemeindestrasse kam es zu einer Verklausung, wodurch der Geschiebetrieb unterbrochen wurde. Das angrenzende Land wurde übersart. Mit Baggern wurde im Bereich der Brücke während dem Ereignis Geschiebe aus der Bachschale entfernt. Dank dem Geschiebesammler und der Intervention der Wehrdienste konnten die Schäden mehrheitlich auf die landwirtschaftliche Nutzfläche beschränkt werden. Einzelne Liegenschaften in der Matte waren von Wasser und Schlamm betroffen. Die Auswertungen haben ergeben, dass das Niederschlagsereignis nicht extrem war. Berechnungen gehen davon aus, dass der Maximalabfluss rund 21 m³/s betrug, wovon lediglich rund 8 m³/s Wasser war. Aufgrund dieses Ereignisses musste das Geschiebepotential des Mattenbaches neu beurteilt werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass das vorliegende Ereignis bei noch ungünstigeren Bedingungen (viel Geschiebe im Einzugsgebiet und extremes Niederschlagsereignis) deutlich übertroffen werden kann. Die Neubeurteilung der Gefahrensituation wird nötige Massnahmen am und entlang des Gewässers, aber auch an der Brücke hervorbringen.



Geschiebe Mattenbach

An dieser Stelle wird den Verantwortlichen der Schwellenkorporation und dabei namentlich dem Präsidenten Ruedi Janzi für die hervorragende Arbeit ein spezieller Dank ausgesprochen! Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Lauterbrunnen und der Schwellenkorporation Lauterbrunnen funktioniert sehr gut und trägt entscheidend zu den erfolgreichen Projekten bei.

6.3 Abteilung Finanzen

6.3.1 Finanzverwaltung

Ressortvorsteher	Kurt Herren , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Markus Egger , Finanzverwalter
Stellenprozente	220
Mitarbeitende	Lenka Feuz , Mitarbeiterin Finanzen (ab 01.02.) Karin Weibel , Mitarbeiterin Finanzen (20%) Katja Nussbaumer , Auszubildende, 3. Lehrjahr

Einführung Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Die Bernischen Gemeinden haben das „Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2)“ (früher NRM) auf den 1. Januar 2016 einzuführen. Das bisherige Rechnungsmodell HRM1 wurde in Lauterbrunnen auf den 1.1.1995 eingeführt und war also rund 20 Jahre im Einsatz.



Mit HRM2 werden verschiedene Begriffe abgelöst:

- Die Bestandesrechnung wird zur Bilanz
- Die Laufende Rechnung zur Erfolgsrechnung
- Der Voranschlag zum Budget

Die Darstellung des Eigenkapitals wird neu in einem gegliederten Eigenkapitalnachweis erfolgen. Der Ertrags- oder Aufwandüberschuss ist neu in einem gestuften Erfolgsausweis darzustellen. Darin werden das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis gesondert ausgewiesen. Der Zusammenzug ergibt das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

Der Finanzierungsausweis wird durch eine aussagekräftige Geldflussrechnung abgelöst.

Die Investitionsrechnung wird beibehalten, jedoch werden Investitionen im Finanzvermögen nicht mehr in der Investitionsrechnung erfasst.

Mit HRM2 wird eine Anlagebuchhaltung zu führen sein.

Im erweiterten Anhang ist die Anzahl der Dokumente umfangreicher und dessen Bedeutung wird grösser als unter HRM1.

Die Abschreibungsvorschriften ändern von degressiven Abschreibungen (10% vom Restbuchwert) auf ein lineares Abschreibungssystem nach Lebens-, bzw. Nutzungsdauer auf den Herstellungs-/Anschaffungskosten. Das Verwaltungsvermögen nach HRM1 wird gemäss Beschluss des Gemeinderates mit dem Budget 2016 in einer Frist von 10 Jahren linear abgeschrieben. Bei der Festlegung der Abschreibungsdauer wurde auf die Selbstfinanzierung grosse Rücksicht genommen. Die Abschreibungen werden am Anfang der Abschreibungsdauer tiefer und gegen Ende höher als nach dem heutigen Abschreibungssystem ausfallen. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen werden die Rechnungsergebnisse (durch die steigenden Abschreibungen) somit während der gewählten Abschreibungsdauer tendenziell immer schlechter.

Investitionen für Anlagen im Bau, sind neu jeweils erst ab Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme abzuschreiben. Übrige Abschreibungen, welche heute freiwillig vorgenommen werden können, sind in Zukunft nicht mehr gestattet. Neu sind unter bestimmten Bedingungen jedoch zwingend zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen (die Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss aus und die ordentlichen Abschreibungen sind kleiner als die Nettoinvestitionen). Bei den spezialfinanzierten Funktionen Wasser und Abwasser wird das System der Abschreibungen nach Werterhaltung beibehalten.

Das Rechnungswesen wird mit HRM2 ohne Zweifel komplexer. Die Einführung und Umsetzung des neuen Rechnungsmodells wird finanziellen Mehraufwand auslösen (erhöhte Anforderungen an die EDV, Personalressourcen). Der Mehraufwand ist schwer abzuschätzen; von Seiten Kanton wurden keine Richtlinien bzw. Empfehlungen abgegeben.

Im Frühling wurde der komplett neue Kontenplan erstellt und während der Budgetierung verfeinert. Ebenfalls wurde der Investitionsplan der neuen Darstellung angepasst.

Instrumente des Rechnungswesens

Finanzplan

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren. Er soll der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sichern.

Der im Jahr 2015 erarbeitete Finanzplan 2016 – 2020 enthält Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich von 9,3 Mio. Franken und im gebühren- bzw. spezialfinanzierten Bereich 12,7 Millionen Franken oder durchschnittlich rund 4,4 Mio. Franken pro Jahr.



Folgekosten aus den projektierten Investitionen ergeben sich vor allem aus Abschreibungen und Verzinsungen. Die Neuinvestitionen belasten die Laufende Rechnung in Form von Abschreibungen nach Lebens-, bzw. Nutzungsdauer. Dazu müssen für jede Million Franken Mehrverschuldung zurzeit etwa 8'000 Franken Passivzinsen bezahlt werden.

Der genehmigte Investitionsplan zeigt ganz klar eine Priorisierung zu Gunsten der Sanierung der Schulhäuser Wengen, Müren und Lauterbrunnen auf. Nebst den bereits laufenden Lawinverbauungsprojekten sind noch Projekte im Bereich Feuerwehr, Strassen, Verkehr und Forst in der Planung enthalten.

Im gebührenfinanzierten Bereich sind die Zahlen gemäss genereller Entwässerungsplanung (GEP) berücksichtigt. Zudem ist die Ertüchtigung der ARA bis 2019 mit 8,99 Mio. Franken eingestellt. Aus der Spezialfinanzierung Parkplatzfonds sollen 400'000 Franken in den Mehrzweckplatz Eyeltli investiert werden.

Budget 2016

Das Budget 2016 bestätigt den negativen Trend der Vorjahresbudgets sowie des Finanzplanes. Einerseits mussten höhere Beiträge an die Lastenverteiler gemäss FILAG 2012 eingestellt werden, andererseits sind die Steuereinnahmen aufgrund der Jahresrechnung 2014 schwer vorauszusagen. Zudem belasten die hohen Investitionen das Budget bei den Abschreibungen und den Schuldzinsen.

Jahresrechnung 2014

Bei Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes 2015 war die Jahresrechnung 2015 noch nicht abgeschlossen. Der Abschluss erfolgt immer in den Monaten März/April des Folgejahres. Deshalb beschränken wir uns hier auf den Kommentar zur Jahresrechnung 2014.

Die Gemeinderechnung 2014 schliesst bei Einnahmen von 18.246 Mio. und Ausgaben von 18.200 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 46'364.27 Franken ab. Im Voranschlag war ein Defizit von 676'050 Franken vorgesehen. Die Verbesserung ist auf eine hohe Budgetdisziplin und auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen von 5'247'803.48 Franken konnten nur zu 37.47% selber finanziert werden. Interessierte können die Detailrechnung bei der Gemeinde beziehen.

Kapitalmarkttransaktionen

Im Juni wurden zwei Darlehen über je 1 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 2 Jahren aufgenommen.

Vermögens- und Schuldenverwaltung

Im Rechnungsjahr 2015 konnten Amortisationen von 445'200.-- Franken getätigt werden.

Versicherungsportefeuille

Die Finanzverwaltung führt und betreut das Versicherungswesen der Gemeinde. Sie verwaltet die Policen und legt dem Finanzausschuss, resp. dem Gemeinderat, die Abschlüsse und Anpassungen der Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen zum Beschluss vor.

Für die Sanierung der Schulanlage Lauterbrunnen wurde zudem eine Bauversicherung bei der GVB abgeschlossen.



Im Berichtsjahr ereigneten sich folgende Schadenfälle, welche den Versicherungsgesellschaften zur Behandlung überwiesen wurden:

- Unfallversicherung (BU)	1
- Unfallversicherung (NBU)	5
- Krankheit	1
- Mobiliarversicherung (Sachschäden/Einbrüche)	2
- Gemeindehaftpflicht	1
- Motorfahrzeugversicherung	5
- Gebäudeversicherung	1

Schwellenkorporation

Für die Schwellenkorporation Lauterbrunnen wird die Rechnungsführung gemacht. Die Hauptarbeiten haben dabei die Projekte Lüttschine Rütli, HWS Eyeltli und Planung Rybibach verursacht. Die Buchhaltung umfasst rund 250 Belege. Dazu sind die Subventionsabrechnungen für die Projekte und Unterhaltsanzeigen erstellt und eingereicht worden.

Spitex-Verein Lauterbrunnental

Im Jahr 2015 wurden rund 1'400 Belege verarbeitet. Der Mahlzeitendienst wird nur sehr wenig beansprucht. Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von gut Fr. 20'000.-- ab.

Skipistenfonds

Die Finanzverwaltung verwaltet die Skipistenfonds Wengen, Lauterbrunnen und Mürren und bezahlt, nebst den Rechnungen auch die Skipisten- und Langlaufloipenentschädigungen aus.

Gemeindeverband Feuerwehr Kleine Scheidegg

Die Finanzverwaltung führt das Sekretariat und erledigt die Rechnungsführung des Gemeindeverbandes Feuerwehr Kleine Scheidegg. Nebst den feuerwehrtechnischen Aufwendungen stellt sie auch Rechnung für Anlagen mit erhöhten Risiken und rechnet die Entschädigungen mit der Jungfraubahn AG ab. Das Rechnungsergebnis wird aufgrund der Gebäudeversicherungswerte im Perimeter anteilmässig auf die Gemeinden Grindelwald und Lauterbrunnen aufgeteilt.

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat an sechs Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Nebst dem Rechnungsabschluss, dem Voranschlag, dem Investitions- und Finanzplan waren dies vor allem Beitragsgesuche.

6.3.2 Steuern

Ressortvorsteher	Kurt Herren , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Markus Egger , Finanzverwalter
Stellenprozente	210
Mitarbeitende	Marcel Mayer , Bereichsleiter Steuerwesen Patricia Stähli , Sachbearbeiterin Steuerwesen Susanna Käser , Sachbearbeiterin Steuerwesen

Registerführung

Die Hauptaufgabe des Steuerbüros besteht in der Führung der verschiedenen Register im Steuerbereich. Es sind dies vor allem:



- Steuerregister der natürlichen Personen
- Register der Quellenbesteuerten
- Grundstückregister

Einerseits geht es um eine lückenlose Erfassung der Daten und andererseits um eine laufende Aktualisierung.

Das Steuerregister der natürlichen Personen umfasste am 31.12.2015 folgende Zahlen:

- 1'401 ganz Steuerpflichtige (Wohnsitz Gemeinde Lauterbrunnen)
- 685 teilweise Steuerpflichtige (Wohnsitz in der Schweiz, ausserhalb des Kantons Bern)
- 623 teilweise Steuerpflichtige (Wohnsitz ausserhalb der Schweiz)

Bei den 2'709 Steuerpflichtigen mussten insgesamt 560 Mutationen vorgenommen werden. Von den Steuerpflichtigen haben 775 oder 28,6% die Steuererklärung mit dem TaxMe-Online-Programm ausgefüllt (Kanton Durchschnitt 50,2 Prozent).

Zu den ganz und teilweise Steuerpflichtigen kommen folgende Anzahl Steuerteilungen dazu:

- 998 Teilungen natürliche Personen (Wohnsitz im Kanton Bern mit Bezug zur Gemeinde Lauterbrunnen (Geschäft, Liegenschaft, etc.))
- 44 Teilungen juristische Personen (Hauptsitz im Kanton Bern, Bezugspunkt zur Gemeinde Lauterbrunnen)

Dagegen bestehen folgende Anzahl Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde:

- 143 Teilungen natürliche Personen
- 8 Teilungen juristische Personen

Quellensteuer

Die Gemeinde ist zuständig für sämtliche Mutationen (Zuzüge, Wegzüge, etc.) der an der Quelle besteuerten Personen. Dazu kommen die Meldungen der Veranstaltungen mit ausländischen Teilnehmern (Snowpenair, Lauberhornrennen, etc.)

Das Register der an der Quelle besteuerten umfasst:

- 1'085 Personen (Wohnort oder Veranstaltungsort Gemeinde Lauterbrunnen)
- 189 Abrechnungspflichtige Betriebe aus der ganzen Schweiz

Für das Jahr 2015 sind dabei 1'560 Mutationen angefallen.

Amtliche Bewertung

In der Gemeinde Lauterbrunnen bestehen 6'448 Grundstücke mit einem amtlichen Wert von 1'081'381'940 Franken. Im Jahr 2015 mussten 943 Änderungen im Bewertungsverfahren (Handänderungen, Mutationen und Neubewertungen) verarbeitet werden. Diese Änderungen müssen nach wie vor in Papierform erfolgen und zur Nachverfolgung archiviert werden. Der Platzbedarf nimmt im Archiv dementsprechend von Jahr zu Jahr enorm zu.

Liegenschaftssteuer und Schwellentelle

Seit dem Jahr 2011 werden die Liegenschaftssteuern und die Schwellentelle zusammen fakturiert. Die Grundstücke werden einzeln aufgeführt, so dass die Empfänger einen guten Überblick über die verrechneten Grundstücke haben. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat 3'587 Rech-



nungen verschickt. Dazu kommen 22 manuelle Schwellentell-Rechnungen für Anlagen, welche keinen amtlichen Wert besitzen (z.B. Wasserleitungen, Beschneigungen, Strassen, Stromleitungen, etc.). Diese werden durch das Steuerbüro erstellt.

Feuerwehersatzabgabe

In der Gemeinde Lauterbrunnen sind 238 Personen für den aktiven Feuerwehrdienst eingeteilt. Demgegenüber bezahlen 449 Personen Ersatzabgaben in der Höhe von 108'469.95 Franken. Die Kontrolle der Ersatzpflichtigen erfolgt zusammen mit den drei Feuerwehren Wengen, Talboden/Isenfluh und Mürren/Gimmelwald.

Steuererlassgesuche

Im Jahr 2015 mussten lediglich fünf Steuererlassgesuche behandelt werden. Dies sagt jedoch nichts über die Höhe der Erlasse aus. Auch lassen sich daraus keine Rückschlüsse auf die Steuerabschreibungen ziehen.

Steuern und Politik

Die Gemeinde hat die Steueranlage auf den 1.1.2011 von 2.12 Einheiten auf 1.99 Einheiten gesenkt. Alle Anpassungen durch den Bund oder den Kanton kann die Gemeinde nicht beeinflussen. Diese können sich jedoch auf die Steuereinnahmen der Gemeinde auswirken. Im Jahr 2015 durften Fr. 6'768 Franken als Beiträge an die 3. Säule (bei Steuerpflichtigen mit Abzügen BVG / Pensionskasse) in Abzug gebracht werden.

Erhebungsstelle Agrardaten

Pro Jahr finden normalerweise drei Erhebungen bei 88 Landwirten statt. Auf Grund derer werden an 42 Landwirte rund 2,54 Mio. Franken an Direktzahlungen und 0.55 Mio. Franken an 22 Sömmerungsbetriebe ausgelöst. 24 Landwirte erhalten somit keine Beiträge (zu kleiner Betrieb, Hobby, Bienen, etc.). Im Jahr 2012 wurde die Direkterfassung mittels EDV eingeführt. Das bedeutet, dass die Bauern ihre Daten direkt im Programm GELAN erfassen können. Die Gemeinde muss die Einhaltung der Termine kontrollieren. Aktuell sind in der Gemeinde Lauterbrunnen 642.812 Grossvieheinheiten gemeldet.

Hilfe für nicht versicherbare Elementarschäden

Im Jahr 2015 hat das Steuerbüro vier Schadenanzeigen bearbeitet. Dies führte zu 8'235 Franken Beiträgen vom Schweizerischen Fonds für nichtversicherbare Elementarschäden und vom Amt für Landwirtschaft und Natur.

6.3.3 Liegenschaften

Ressortvorsteher **Karl Näpflin**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Markus Egger**, Finanzverwalter

Stellenprozente 200 (ohne Mitarbeitende im Stundenlohn im Reinigungsdienst)

Mitarbeitende **Hans Zurbrügg**, Hauswart Schulhaus Lauterbrunnen
 Nicolo Alessandrello, Hauswart Schulhaus Wengen

Allgemein

Die Gemeinde ist Eigentümerin von 322 Grundstücken mit einer Gesamtfläche von 7'626'453 m² (rund 7,6 km²). Aktuell sind bei der Gebäudeversicherung 108 Gebäude mit einem Wert von 78.4 Mio. Franken versichert.



Dabei müssen vor allem folgende Liegenschaften unterhalten werden:

- 1 Verwaltungsgebäude mit sechs Wohnungen
- 3 Wohnhäuser mit fünf Wohnungen
- 1 altes Schulhaus Isenfluh mit einer Wohnung und der Gemeindestube
- 1 altes Schulhaus Gimmelwald mit einer Wohnung, 2 Schulzimmern und der Gemeindestube
- 1 altes Schulhaus Mürren mit fünf Wohnungen und der Gemeindestube
- 5 Gebäude mit Mehrfachnutzungen (Werkhof, Feuerwehr, Forst, Zivilschutz, Wohnungen)
- 1 Werkhof Wengen
- 3 Schulhäuser mit Turnhallen und einer Wohnung
- 1 Schulhaus mit einer Wohnung und einem Mehrzweckraum
- 1 Gemeindesaal
- 1 altes Schulhaus Lauterbrunnen mit Vereins- und Schulräumlichkeiten sowie die Militärküche
- 1 Moorhüttli Wengen
- 1 Tirolerheim Wengen
- 17 Parkplätze
- 2 alte Kehrlichtverbrennungsanlagen
- 1 Militärbaracke mit vierzehn Nutzern
- 6 Baurechte
- 1 Flugfeld
- 43 landwirtschaftliche Grundstücke
- 9 alpwirtschaftliche Grundstücke

Die Liegenschaften befinden sich in sehr unterschiedlichem Zustand.

Liegenschaftsverwaltung

Die Liegenschaftskommission, resp. die Liegenschaftsverwaltung hat die Gemeinde als Grundeigentümerin zu vertreten. Nebst den Unterhalts-, Vermietungs-, Verpachtungs- und Betriebsaufgaben hatte die Liegenschaftskommission auch Geschäfte der Vermessung und dem Kauf/Verkauf von Liegenschaften zu behandeln. An 10 Sitzungen wurden 94 Traktanden behandelt. Unter anderem überprüft die Kommission, welche Liegenschaften die Gemeinde in nächster Zeit verkaufen kann, resp. behalten und entsprechend unterhalten werden müssen.

Die Daten der Gemeindeliegenschaften werden systematisch zusammengetragen und im Computer erfasst. Dazu werden für alle Gebäude die wichtigsten Daten auf einem Grundlagenblatt zusammengefasst.

Investitionsrechnung

Gemeindehaus Adler

Nach der Sanierung der Schäden im Jahr 2014 konnten im Jahr 2015 die letzten Abrechnungen vorgenommen werden.

Schulhaus Lauterbrunnen

Beim Schulhaus Lauterbrunnen wurde die 2. Sanierungsetappe abgeschlossen (Schulhaus Nord). Mit der Planung der Sanierung des Spezialtraktes wurde begonnen.

Schulhaus Wengen

Die Planung für die Sanierung im Jahr 2016 ist angelaufen.

Schulhaus Gimmelwald

Der Verkauf des Schulhauses Gimmelwald wurde durch die abgelehnte Ortsplanung soweit blockiert, dass der Interessent abgesprungen ist. In der Zwischenzeit konnte die Umzonung von der



Zone für öffentliche Nutzung in eine Wohn- und Gewerbezone vollzogen werden. Die ganze Ausschreibung muss nochmals gemacht werden.

Schulhaus Stechelberg

Der Schulbetrieb im Schulhaus Stechelberg wurde auf Ende Schuljahr 2013/2014 eingestellt. Das Schulhaus wurde geräumt und die Wohnung, sowie ein Teil der Räumlichkeiten wurden wieder vermietet. Die Gemeindeversammlung hat einer Umbuchung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zugestimmt.

Werkhof Wengen

Für den Neubau eines Werkhofes wurde am 9. Februar 2014 ein Kredit von Fr. 1,55 Mio. Franken an der Urne beschlossen. Kurz vor dem Wintereinbruch 2014 konnte der Werkhof durch die Wegmeistergruppe Wengen bezogen werden. Die letzten Arbeiten werden aber erst nach dem Winter 2015/16 erfolgen.

Alte Kehrichtverbrennungsanlage Mürren

Am 27. Oktober 2014 wurde ein Kredit von 270'000 Franken für die Umnutzung der alten Kehrichtverbrennungsanlage in Mürren beschlossen. Mit baulichen Massnahmen soll eine bessere Nutzung möglich werden. Die Umbuchung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen ist erfolgt. Die Realisierung hat sich verzögert und wird erst im Jahr 2016 ausgeführt.

Alte Kehrichtverbrennungsanlage Wengen

Die Wegmeistergruppe Wengen hat bereits verschiedenes Material ausgeräumt. Sie wird das Gebäude ab dem Jahr 2016 nicht mehr benötigen. Beim Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde abgeklärt, welche Voraussetzungen für eine Umnutzung nötig sind. Die Möglichkeiten sind sehr eingeschränkt, da das Gebäude recht schlecht erschlossen ist, nahe am Wald steht und sich sehr schlecht in die Landschaft einfügt. Eine Umnutzung müsste im Einzelfall mittels Voranfrage geprüft werden.

Waldschluecht Wengen

An der Waldschluecht in Wengen hat die Gemeinde nach länger dauernden Verhandlungen ein Grundstück zur Realisierung eines Parkplatzes gekauft. Der Parkplatz wurde nun realisiert.

Feuerwehrmagazin Mürren

Das Feuerwehrmagazin in Mürren wurde saniert und mit einer neuen Isolation versehen.

Laufende Rechnung: Unterhaltsarbeiten

WC-Anlage Kirchenparkplatz

Der Unterhalt der Anlage ist ein Dauerthema. Sie ist in einem schlechten Zustand und wird noch einiges an Unterhaltskosten verursachen. Vor allem die Bekämpfung der Feuchtigkeit war im Jahr 2015 ein grosses Thema.

Altes Schulhaus Lauterbrunnen

In einem ehemaligen WC-Raum wurde eine Dusche für die schulische Nutzung des Schönfels installiert. Mit dem Heimatschutz wurden die Massnahmen für die Umsetzung des Sicherheitsbeauftragten besprochen. In einer ersten Phase werden die Fenster und Türen überprüft. Zudem soll vor dem Eingang zum Parkplatz ein Dach erstellt werden.

Altes Schulhaus Isenfluh

Die Terrasse beim Dachwasserabfluss wurde repariert.



Altes Schulhaus Mürren

Um den Zustand des Gebäudes aufzunehmen, wurde ein Gebäudekonzept erarbeitet. Vor allem die Isolation und die Fenster werden in naher Zukunft einen grossen finanziellen Aufwand verursachen.

Mehrzweckgebäude Aegerta Mürren

Die Fenster sind ersetzt worden. In der Wohnung wurde die defekte Duschtrennwand ersetzt.

Moorhüttli Wengen

Der Zustand des Gebäudes wird immer schlechter. Mit einigen Notmassnahmen wird verhindert, dass Dachziegel auf die Strasse fallen. Die Liegenschaftskommission macht sich Gedanken über die Zukunft des Gebäudes.

Alphütte Saus Oberberg

Der Boden in der Käserei ist ersetzt worden.

Hütte Saus Oberberg

Die Hütte konnte an Paul Wyss verkauft werden.

Der Verkauf weiterer Hütten ist noch in Abklärung.

Eyeltli Lauterbrunnen

Im Zuge der Hochwasserschutzmassnahmen wurde auch die Entwässerung der Parzelle 98 teilweise neu gemacht.

Scheune Kneueidli

Die Baubewilligung für den Abbruch der Scheune ist eingetroffen. Dies wird im Jahr 2016 erfolgen.

Vermietungen/Verpachtungen

Die Liegenschaftsverwaltung ist bestrebt, für alle genutzten Gemeindegrundstücke Miet- oder Pachtverträge abschliessen zu können. Der Abschluss dieser Aufarbeitung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2016.

7 Abstimmungen und Wahlen

7.1 Gemeindeversammlungen

In der Regel werden pro Jahr zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die erste Gemeindeversammlung findet jeweils im Juni statt. An dieser ist von den Stimmberechtigten die Jahresrechnung zu genehmigen. An der zweiten Gemeindeversammlung, welche Ende November stattfindet, wird falls nötig, das Budget zum Beschluss vorgelegt. Dies erfolgt jedoch nur dann, wenn der Steueransatz geändert werden soll. Wird der Steueransatz nicht geändert, ist der Gemeinderat für den Beschluss über das Budget zuständig.

Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2015

71 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2014.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anpassungen im Organisationsreglement. Inkrafttreten per 22. Juni 2015.
3. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Bruttokredit von 170'000 Franken für die Beschaffung eines Kommunalfahrzeuges.



4. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Bruttokredit von 250'000 Franken für die Beschaffung eines Spezialschleppers für den Forstbetrieb.
5. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Bruttokredit von 210'000 Franken für die Erstellung der Regenabwasserableitung in der Gewerbezone Wengen.
6. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Bruttokredit von 190'000 Franken für die Sanierung der Deponie Birchi, Mürren.
7. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Bruttokredit von 348'000 Franken für die Sanierung der Rybibachbrücke, Lauterbrunnen.
8. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Bruttokredit von 170'000 Franken für Anpassungen am Heimeggweg, Lauterbrunnen.

Gemeindeversammlung vom 30. November 2015

96 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Neufassung der Überbauungsordnung Nr. 46 „Skipiste Talabfahrt Winteregg – Lauterbrunnen“ wird beschlossen.
2. Das Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen wird genehmigt.
3. Ein Nachkredit von 325'653 Franken für die Erschliessung (Süd) der Gewerbezone Lauterbrunnen wird bewilligt.
4. Ein Kredit von 340'000 Franken für ein Tanklöschfahrzeug (TLF) für die Feuerwehr Lauterbrunnen (Talboden/Isenfluh) wird bewilligt.
5. Ein Kredit von 142'062 Franken für den Erwerb der Parzelle Gbbl. Nr. 6050, Gewerbezone Lauterbrunnen wird abgelehnt.
6. Die Aufhebung des Gemeindeverbandes Feuerwehr Kleine Scheidegg wird beschlossen.
7. Die Umbuchung des Schulhauses Stechelberg vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen wird beschlossen.
8. Die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG als Rechnungsprüfungsorgan wird für vier Jahre gewählt.

7.2 Urnenabstimmungen und Urnenwahlen (Eidgenössisch, Kantonal, Kommunal)

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Urnengänge durchgeführt worden:

08. März 2015	2 eidgenössische Vorlagen
14. Juni 2015	4 eidgenössische Vorlagen
18. Oktober 2015	Nationalrats- und Ständeratswahlen
15. November 2015	2. Wahlgang Ständeratswahlen 1 kommunale Abstimmung über einen Investitionskredit von 8'980'000 Franken für die Ertüchtigung der Abwasserreinigungsanlage, ARA, in Lauterbrunnen.
20. Dezember 2015	Wahl von 2 Mitgliedern aus der ganzen Gemeinde für den Gemeinderat. Dies im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Lauterbrunnen haben an der Urnenabstimmung vom 15. November 2015 über einen Investitionskredit von nicht weniger als 8.98 Mio. Franken für die Ertüchtigung der Abwasserreinigungsanlage, ARA, in Lauterbrunnen entscheiden können. Der Kredit wurde mit 302 Ja-Stimmen und 231 Nein-Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 34.66%, angenommen. Alle vier Jahre stehen die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat und alle Kommissionen an. Am 2. Oktober 2015 ist die Eingabefrist für Wahlvorschläge für die Gesamterneuerungswahlen 2015 abgelaufen. Weder für das Gemeindepräsidium, noch für den Gemeinderat und die Kommissionen sind mehr als ein Wahlvorschlag für jeden zu besetzenden Sitz eingegangen. Der Gemeinderat hat daher gemäss Artikel 78 OgR alle Kandidatinnen und Kandidaten als gewählt erklärt (stilles Wahlverfahren). Für den Gemeinderat sind aus den Bezirken Gimmelwald und Stechelberg bis zur Eingabefrist keine Wahlvorschläge eingegangen. Geht aus



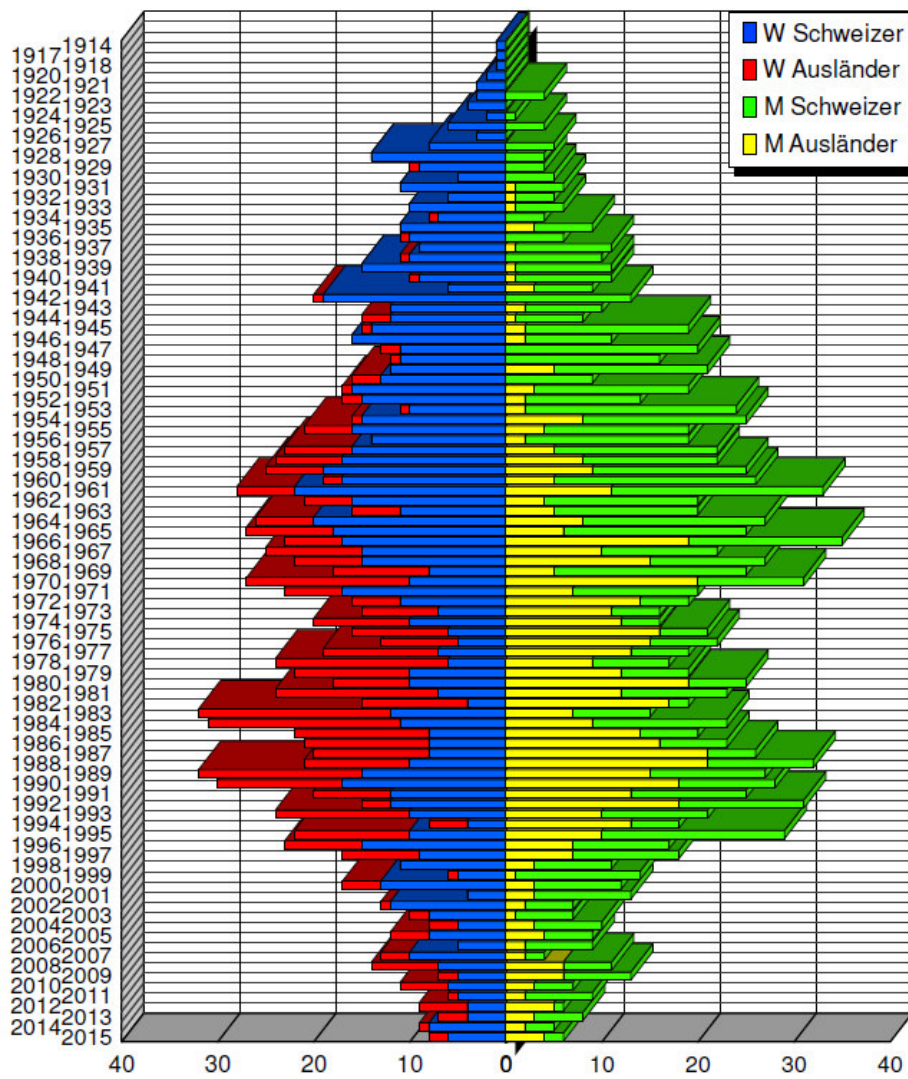
einem Bezirk kein Wahlvorschlag ein, wird dies als Verzicht des Bezirks auf eine Vertretung im Gemeinderat gewertet und dieser Sitz wird zu einem Sitz für Kandidatinnen und Kandidaten aus der ganzen Gemeinde. Der Gemeinderat hat daher die fehlenden 2 Gemeinderatssitze zur Neubesetzung ausgeschrieben. Wählbar sind Kandidatinnen und Kandidaten aus der ganzen Gemeinde. Auf diese Ausschreibung hin sind drei Kandidaturen eingegangen. Es waren dies Niels Graf, Jg. 1956 (neu) aus Wengen, Christian von Almen, Jg. 1957, (neu) Lauterbrunnen, Trümmelbach und der bisherige Gemeinderat Kurt von Allmen, Jg. 1984 aus Mürren. Das Rennen machten Kurt von Allmen mit 588 Stimmen und Niels Graf mit 459 Stimmen. Auf Christian von Almen entfielen 243 Stimmen. Er erreichte das absolute Mehr von 323 nicht.

8 Bevölkerungstatistik

Definition „Ständige Wohnbevölkerung“

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren zivilrechtlicher Wohnsitz (Hauptwohnsitz) grundsätzlich ganzjährig im betreffenden Gebiet (Schweiz, Kanton, Gemeinde) liegt. Dazu gehören neben den schweizerischen alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheits- bzw. Niederlassungsbewilligung, die zu einem **Aufenthalt von mindestens 12 Monaten** berechtigt. Das heisst, die Niedergelassenen, die Jahresaufenthalter (inkl. anerkannte Flüchtlinge), die Kurzaufenthalter mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, Diplomaten und internationale Funktionäre und deren Familienangehörigen sowie Personen im Asylprozess mit einer Aufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens 12 Monaten.

Die ständige Wohnbevölkerung der Gemeinde Lauterbrunnen, unterteilt nach Jahrgang, Nationalität und Geschlecht, wird mit der folgenden Grafik dargestellt.





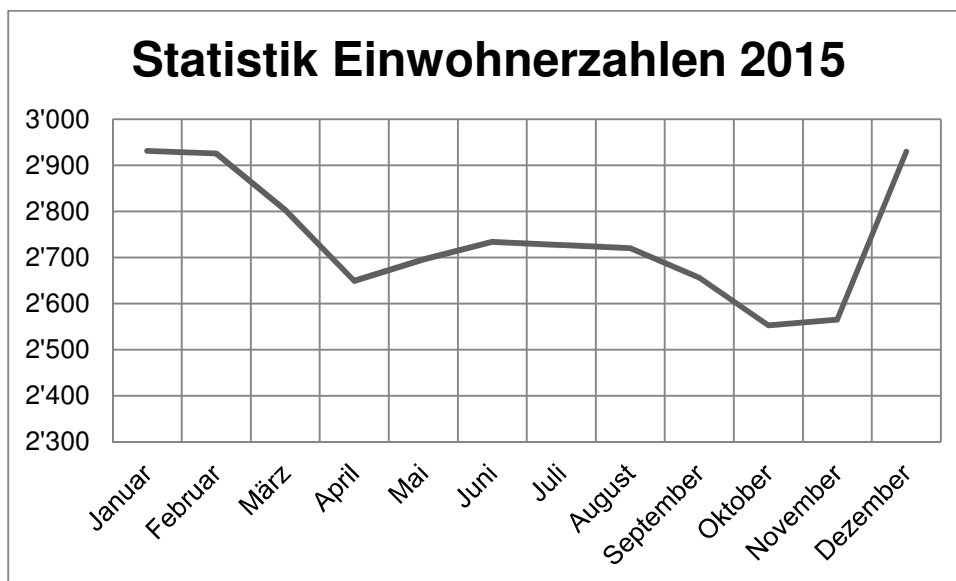
Einwohnerzahlen per 30.06.2015

Bezirk	Schweizer	Ausländer	Wochenaufenthalter	Total
Gimmelwald	90	15	1	106
Isenfluh	56	3	3	62
Lauterbrunnen	680	173	13	866
Mürren	214	168	9	391
Stechelberg	191	57	4	252
Wengen	586	443	28	1057
Total	1817	859	58	2734

Einwohnerzahlen per 31.12.2015

Bezirk	Schweizer	Ausländer	Wochenaufenthalter	Total
Gimmelwald	90	7	1	98
Isenfluh	59	3	1	63
Lauterbrunnen	660	166	14	840
Mürren	216	198	14	428
Stechelberg	183	49	4	236
Wengen	594	627	44	1265
Total	1802	1050	78	2930

Statistik der Einwohnerzahlen 2015





9 Wanderungsstatistik

Die Wanderungsstatistik wurde bis im Jahr 2009 auf Grund der **ESPOP, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes**, erstellt. Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die ESPOP im Jahr 2010 durch die **STATPOP, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte**, ersetzt.

Definition ESPOP (bis 2009)

Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. Die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes verarbeitete verschiedene Datenquellen zu einer Synthese-Statistik. Sie basierte auf den Ergebnissen der Volkszählung, der Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung, der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik der Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Ab 2010 wurden diese Statistiken zum grössten Teil durch die neue Statistik der Bevölkerung und der Haushalte abgelöst.

(Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern)

Definition STATPOP (ab 2010)

Statistik von Stand und Struktur der Wohnbevölkerung und der Haushalte am 31. Dezember des laufenden Jahres und die registrierten Bewegungen innerhalb eines Kalenderjahres. Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte ist Teil der Statistiken im Rahmen des neuen, jährlichen Volkszählungssystems ab 2010. Die Erhebung basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der Gebäude und Wohnungen.

(Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern)

Wanderungsdaten von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Lauterbrunnen im Jahr 2015

Zuzüge

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
Januar	1	1	0	1	3	2
Februar	0	0	1	1	0	0
März	0	0	0	1	1	1
April	0	2	3	0	2	0
Mai	0	0	0	2	1	1
Juni	0	1	1	3	2	1
Juli	0	1	0	0	0	0
August	0	0	1	1	0	3
September	0	1	0	1	0	2
Oktober	0	0	0	0	0	1
November	1	0	3	0	1	3
Dezember	5	1	1	3	2	6
Total	7	7	10	13	12	20



Wegzüge

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
Januar	1	0	1	0	1	1
Februar	0	0	1	0	0	1
März	0	0	1	3	1	2
April	2	0	3	3	3	3
Mai	1	1	4	0	0	5
Juni	0	0	0	0	2	0
Juli	0	1	4	2	0	3
August	0	2	2	0	1	0
September	0	0	1	0	1	4
Oktober	0	1	5	2	1	2
November	0	0	0	0	0	3
Dezember	1	2	2	2	1	1
Total	5	7	24	12	11	25

Jahresdurchschnitt 2015

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
Total	2	0	-14	1	1	-5

Bussenverfügungen 2015

Gemäss geltender Gesetzgebung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA), müssen sich Schweizerinnen und Schweizer innerhalb von 14 Tagen nach dem Einzug in die Gemeinde bei der Einwohnerkontrolle persönlich anmelden. Wird diese Frist nicht eingehalten, ist gemäss Art. 2 der Verordnung zum Polizeireglement eine Busse auszusprechen. Die Bussenhöhe selber ist gestaffelt, sie beträgt im Minimum 50 und im Maximum 300 Franken.

Im Jahr 2015 wurden 12 Bussenverfügungen wegen verspäteter Anmeldung in der Gemeinde Lauterbrunnen erstellt.

Lauterbrunnen, 6. Juni 2016

Der Gemeinderat